

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 16. Oktober 2019 (10)

TOP 1: Wahl des Ortsvorstehers (m/w/d) von Schollach; Wahl der stellvertretenden Ortsvorsteher(m/w/d) von Schollach

§ 71 Gemeindeordnung Baden-Württemberg („Ortsvorsteher“) schreibt vor, dass der Ortsvorsteher und ein oder mehrere Stellvertreter vom Gemeinderat auf Vorschlag des Ortschaftsrats gewählt werden – der Ortsvorsteher aus dem Kreis der zum Ortschaftsrat wähl-baren Bürger, die Stellvertreter aber aus der Mitte des Ortschaftsrats.

Der Gemeinderat kann mit der Mehrheit von zwei Dritteln aller Mitglieder des Gremiums beschließen, dass noch weitere Bewerber aus der Mitte des Ortschaftsrats in die Wahl einbezogen werden. In einem solchen Fall ist der Ortschaftsrat vor der Wahl aber anzuhören.

In der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrats Schollach am 11. September 2019 ist in offener Wahl Lars Dorer zum Ortsvorsteher gewählt worden – einstimmig bei Enthaltung des Gewählten. In zwei getrennten, ebenfalls offenen Wahlgängen – auch einstimmig mit je einer Enthaltung – wurden Alexander Heizmann zu seinem 1. Stellvertreter und Andreas Winterhalder zu seinem 2. Stellvertreter gewählt.

Zuvor hatte der bisherige Ortschaftsrat noch einen entsprechenden Beschluss gefasst und dabei festgestellt, dass bei allen neu gewählten Ortschaftsräten keine Hinderungsgründe gemäß § 29 Gemeindeordnung Baden-Württemberg („Hinderungsgründe“) vorliegen.

Der gewählte Ortsvorsteher ist zum Ehrenbeamten auf Zeit zu ernennen.

Beschlussvorschlag:

Als Ortsvorsteher des Ortsteils Schollach und dessen zwei Stellvertreter werden auf Vorschlag des Ortschaftsrats von Schollach – Wahl in öffentlicher Sitzung am 11. September 2019 – vom Gemeinderat Herr Lars Dorer, Schollach, (Ortsvorsteher) sowie Herr Alexander Heizmann, Schollach, (1. Ortsvorsteher-Stellvertretender) und Herr Andreas Winterhalder, Schollach, (2. Ortsvorsteher-Stellvertreter) gewählt.

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 16. Oktober 2019 (10)

TOP 2: Ernennung des Ortsvorstehers (m/w/d) von Schollach zum Ehrenbeamten auf Zeit

Gemäß § 71 Gemeindeordnung Baden-Württemberg („Ortsvorsteher“) ist ein vom Ortschaftsrat vorgeschlagener und vom Gemeinderat gewählter Ortsvorsteher durch den Bürgermeister zum Ehrenbeamten auf Zeit zu ernennen.

Beschlussvorschlag:

Die Ernennung von Ortsvorsteher Lars Dorer, Schollach, zum Ehrenbeamten auf Zeit durch Bürgermeister Alexander Kuckes wird zur Kenntnis genommen.

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 16. Oktober 2019 (10)

TOP 3: Forsthaushalt 2020

- Information: Forstbezirksleiter Thomas Emmerich und Forstrevierleiter Karl Meister

Der Haushaltsplan für das Jahr 2020 wird von Forstbezirksleiter Thomas Emmerich und von Forstrevierleiter Karl Meister erläutert. Beide stehen den Mitgliedern des Gemeinderats bei offenen Fragen gern Rede und Antwort.

Der Plan basiert unter anderem auch auf den Ergebnissen der vor einigen Jahren erstellten Forsteinrichtungserneuerung 2012 – 2021. Die Betriebsinventur für die Forsteinrichtung 2021 findet bereits 2020 statt. Im Gegensatz zur Forsteinrichtung, die für den Waldbesitzer kostenlos ist, müssen bei dieser Betriebsinventur ein Drittel der Kosten durch die Gemeinde übernommen werden. In unserem Fall etwa 3.500 €.

Die von der örtlichen Forstverwaltung vorgeschlagenen Plan-Zahlen der Forstverwaltung sind als Ansätze für den neuen kommunalen Haushalt 2019 zu verstehen. Der Gemeinderat kann den Zahlenangaben zustimmen sowie diese „übernehmen“.

Bei einem geplanten Hiebsatz von 4.300 Efm sind die Einnahmen mit 253.000 € und die Ausgaben mit 221.500 € und das Betriebsergebnis mit 31.500 € veranschlagt.

Im Rahmen der Baureifmachung des Gewerbegebiets „Rütte II“ ist 2020 die Räumung der 5,5 ha großen Fläche vorgesehen. Der Bewirtschaftungsplan weist diesbezüglich ein positives Ergebnis von 90.000 € aus. Einnahmen mit 135.000 € stehen Ausgaben mit 45.000 € gegenüber.

Anlagen:

- Forsthaushalt 2020 (Kultur- und Hiebsplan Gemeindewald) vom 22. September 2019 (Verwaltungshaushalt)
- Bewirtschaftungsplan außerordentlicher Hieb wg. Ausweisung GE „Rütte II“ vom 22. September 2019 (Vermögenshaushalt)

Beschlussvorschlag:

Dem Forsthaushaltsplan 2020 (Kultur- und Hiebsplan Gemeindewald) vom 22. September 2019 wird zugestimmt.

Bei einem geplanten Hiebsatz von 4.300 Efm sind die Einnahmen mit 253.000 €, die Ausgaben mit 221.500 € und das Betriebsergebnis mit 31.500 € veranschlagt.

Beim außerordentlichen Hieb (AO-Hieb) für das GE „Rütte II“ mit 5,5 ha Fläche sind die Einnahmen mit 135.000 €, die Ausgaben mit 45.000 € und das Ergebnis mit 90.000 € veranschlagt.

KW 31		Bewirtschaftungsplan - Verwaltungshaushalt				Planung	
Forstamt:		Brsg.-Hochschwarzwald		315	Bewirtschaftungsplan Forst-	FWJ	
Waldbesitzer:		Gemeindewald Eisenbach (Hochschw.)		33	wirtschaftl. Unternehmen	Verwaltungs- haushalt	
WB Daten:		Holzbodenfläche haH		Jährliches Soll EFm o.R.	Ausgeglichenes Soll EFm o.R.	Jährl. Nutzungsplan EFM o.R.	
		470		4.300		4.300	
Zeilen- nummer	Kosten- stelle	Buchungsmerkmal	Einnahmen / Ertrag		Ausgaben / Aufwand		Überschuß /
			Kasse	Verrechnung	Kasse	Verrechnung	Zuschuß
1	A	Ernte von Forsterzeugnissen	240.000		133.000		107.000
2	B	Kulturen	7.500		9.000		-1.500
3	C	Waldschutz			10.000		-10.000
4	D	Bestandspflege			5.000		-5.000
5	E	Erschließung			18.000		-18.000
6	F	Jagd und Fischerei	4.500				4.500
7	G	Maschinen- und Fuhrpark					
8	H	Nebenbetriebe, Vermietung,					
9	J	Schutzfunktion					
10	K	Erholungsfunktion					
11	L1	Betriebssteuern, Beiträge			8.000		-8.000
12	L2	Gebäude, Unterkünfte,					
13	L5	Forsteinrichtung,			3.500		-3.500
14	L99	Sonstige Ausgaben			1.000		-1.000
15	M	Personal / Organisation					
16	N	Verwaltungskosten			32.500		-32.500
17	P1	Verrechnungen Löhne WA					
18	T	Sonstige Einnahmen (vermischte Erlöse)	1.000				1.000
19	T10	davon: T10 für Dritte (KW)	(1.000)				(1.000)
20	T19	davon: T19 für Dritte (PW)					
21	T30	davon: T30 für andere Betriebsteile (IV)					
22	T40	davon: T40 kommunale WA im SW					
23	U31	Ausbildung					
24	U32	Fortbildung					
25	U33	Fortbildung Dritte					
26	U40	Öffentlichkeitsarbeit					
27	U41	Waldpädagogik					
28		Außerordentliche Nutzungen					
29		Nettoerlös außerordentliche Nutzungen					
30		Personalaufwand für Vermögenshaushalt				1.500	-1.500
31		Innere Verrechnung Bauhof					
32		Kassenwirksame Beträge	253.000		220.000		33.000
33		Verrechnungen				1.500	-1.500
34		Ergebnis	253.000		221.500		31.500
Aufgestellt: Karl Meister, 22.9.2019 Interkommunaler Forstbetrieb Löffingen FORST <small>Löffingen-Eisenbach-Friedenweiler</small>				Anerkannt:			
Unterschrift				Unterschrift			

Nachrichtlich:

Jährliche Leistung Gemeindewald für den forstrechtlichen Ausgleich "Gewerbegebiet Rütte"

Umwandlungsfläche:	6,8 ha
Netto-Kosten Ersatzaufforstung:	27.771 €/ha
Gesamtkosten Ersatzaufforstung:	188.843 €
Laufzeit forstrechtlicher Ausgleich:	25 Jahre (2012-2036)
Jährliche Leistung für forstrechtl. Ausgleich:	7.554 €

KW 32		Bewirtschaftungsplan - Vermögenshaushalt				Planung	
Forstamt:		Brsgr.-Hochschwarzwald	315	Bewirtschaftungsplan Forst-	Verwaltungs-	FWJ	
Waldbesitzer:		Gemeindewald Eisenbach (Hochschw.)	33	wirtschaftl. Unternehmen	haushalt	2020	
WB Daten:		Holzbodenfläche haH	Jährliches Soll	Ausgeglichenes Soll		Jährl. Nutzungsplan	
		470	EFM o.R.	EFM o.R.		EFM o.R.	
						4.300	
Zeilen- nummer	Kosten- stelle	Buchungsmerkmal	Einnahmen / Ertrag		Ausgaben / Aufwand		Überschuß / Zuschuß
			Kasse	Verrechnung	Kasse	Verrechnung	
1	A	Kahlhieb "Rütte 2" 5,5 ha	135.000		45.000		90.000
2		im Winter 2019/2020					
3							
4							
5							
6							
7							
8							
9							
10							
11							
12							
13							
14							
15							
16							
17							
18							
19							
20							
21							
22							
23							
24							
25							
26							
27							
28							
29							
30							
31							
32		Kassenwirksame Beträge	135.000		45.000		90.000
33		Verrechnungen					
34		Ergebnis	135.000		45.000		90.000
Aufgestellt: Karl Meister, 22.9.2019 Interkommunaler Forstbetrieb Löffingen FORST <small>Löffingen-Eisenbach-Friedenweiler</small>				Anerkannt:			
_____ Unterschrift				_____ Unterschrift			

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 16. Oktober 2019 (10)

TOP 4: Artenschutz- und forstrechtliche Ausgleichsmaßnahmen in Bezug auf den Bebauungsplan für das Gewerbegebiet „Rütte II“ – **Information: Forstrevierleiter Karl Meister**

Im März 2017 hat der Gemeinderat die Aufstellung des Bebauungsplans „Rütte II“ und die Änderung des Flächennutzungsplans für den diesbezüglichen Bereich veranlasst sowie die sogenannte Frühzeitige Beteiligung als formalen Verfahrensschritt eingeleitet. Diese ist im April/Mai 2017 durchgeführt worden. Im September 2019 folgte als nächster Teil des zweistufigen Verfahrens die Beschlussfassung über die förmlichen Offenlagen der Unterlagen beider Planwerke.

Das Plangebiet liegt in vollem Umfang im gemeindeeigenen Wald-Grundstück Flst. Nr. 143/4 mit etwa 12,4 ha. Die Fläche ist im rechtskräftigen Flächennutzungsplan als Wald dargestellt. Das zu überplanende Gebiet umfasst hiervon eine Teil-Fläche mit 6,5 ha (Neuausweisung). Die Netto-Baufläche beträgt voraussichtlich rd. 5,5 ha. Der Rodungsbereich umfasst deshalb nur 5,5 ha, weil im Rahmen der Ausweisung des GE „Rütte“ der damalige Waldabstands-Streifen bereits gerodet worden ist. Auf dieses 5,5 ha große Gebiet bezieht sich die notwendige Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP).

In Vertretung des mit der Ermittlung des forstrechtlichen Ausgleichs beauftragten Planungsbüros ö:konzept, Freiburg i. Br., informiert darüber der daran intensiv beteiligte örtliche Forstrevierleiter Karl Meister auf Grundlage des Berichts zur Umweltverträglichkeitsprüfung vom 30. August 2019.

Anlage:

Übersicht forstrechtliche Ausgleichsmaßnahmen GE „Rütte“ und GE „Rütte II“, ö:konzept, Freiburg i. Br. (siehe PowerPoint-Präsentation)

Beschlussvorschlag:

Der Realisierung der artenschutz- und forstrechtlichen Ausgleichsmaßnahmen in Bezug auf den Bebauungsplan für das Gewerbegebiet „Rütte II“ gemäß Gutachten der Firma ö:konzept, Freiburg i. Br., vom 30. August 2019 wird zugestimmt.

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 16. Oktober 2019 (9)

TOP 5: Aussprache über die Neuordnung der Jagdbezirke und die Form der Bejagung in der Gemeinde – **Information: Forstrevierleiter Karl Meister**

Die Jagdpachtverträge laufen zum 31. März 2020 aus. Derzeitige Pächter für Flächen im Gemeindewald sind Herr Wilhelm Beha, Oberbränd, für den Bereich Oberbränd sowie Herr Hubert Wursthorn, Eisenbach, für die Bereiche Eisenbach und Bubenbach.

Die untere Jagdbehörde (Kreisjagdamt, Landratsamt Breigau-Hochschwarzwald, Freiburg i. Br.) hat im Hinblick auf einen Abschluss der neuen Pachtverträge die Aufstellung/Aktualisierung des Jagdkatasters verlangt. Außerdem wird von Amts wegen eine Trennung von Eigenjagdbezirken und gemeinschaftlichen Jagdbezirken gefordert. Dadurch kommt es zu einer Neuordnung der Jagdbezirke.

Zukünftig entstehen ein Eigenjagdbezirk der Gemeinde mit rund 325 ha sowie ein gemeinschaftlicher Jagdbezirk, für den die Jagdgenossenschaft Eisenbach zuständig ist.

Die Jagd kann durch zwei Formen der Bejagung ausgeübt werden:

- Verpachtung an pachtfähige Jäger;
- Regiejagd (Jagd durch Beauftragte des Eigentümers unterstützt von mithelfenden Jägern)

[Anlage:](#)

Lageplan Jagdbezirke

Beschlussvorschlag:

Die Information über die Neuordnung der Jagdbezirke und die Form der Bejagung in der Gemeinde durch Forstrevierleiter Karl Meister wird zur Kenntnis genommen.

Waldortkarte Nr. 1

Gemeinde Eisenbach IKF (Hochschwarzwald)

Gemeinde Eisenbach (Hochschwarzwald)

Maßstab 1:10000

Stand 01.01.2012

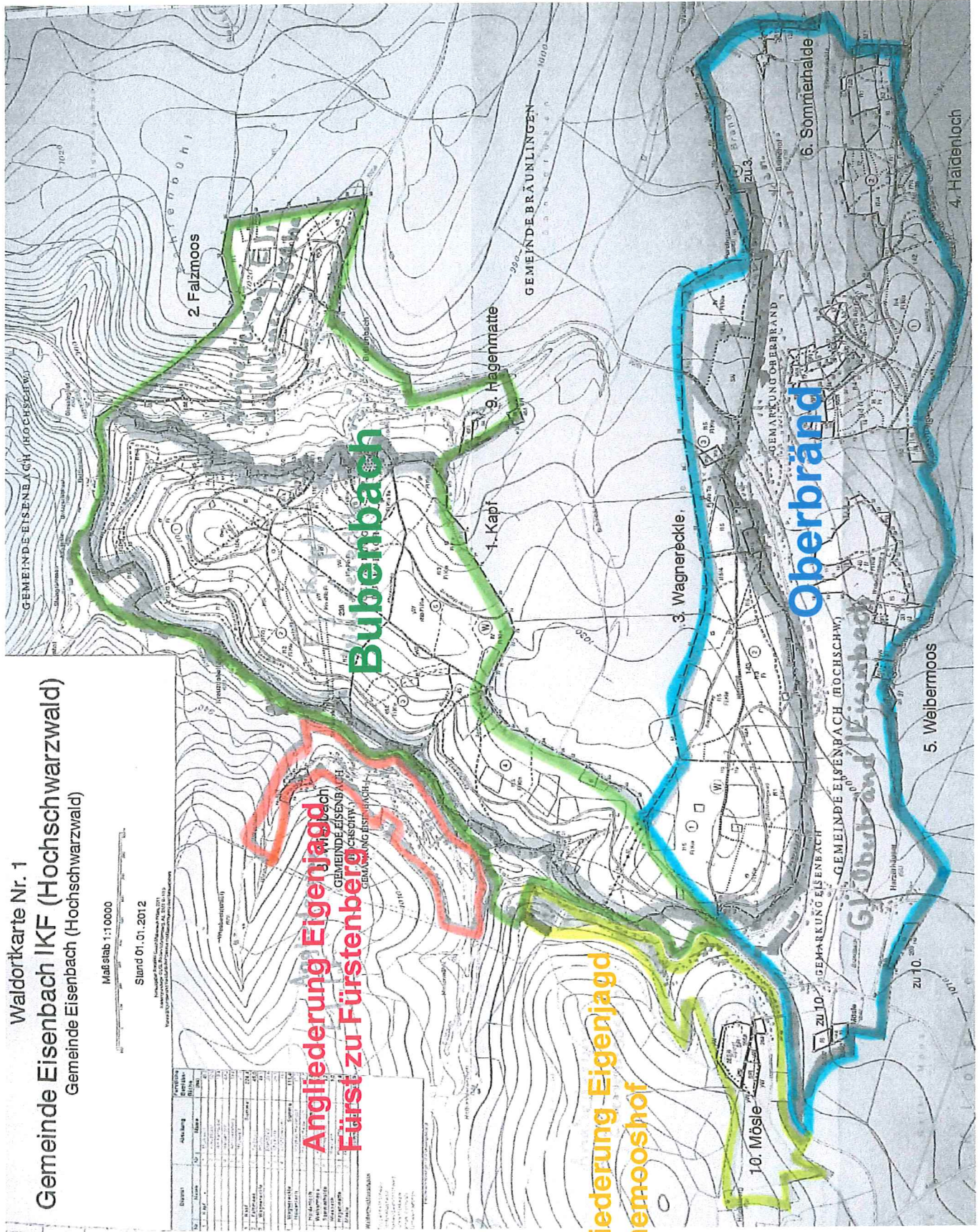
Information: Kartographie: GeoInformationssysteme (GIS)
Verfahren: Vektorgrafik
Karte: 1:10000
Datum: 01.01.2012

Bezeichnung	Fläche	Flächenanteil
1. Kappel	10,5 ha	0,1%
2. Falzmoos	10,5 ha	0,1%
3. Wagnerrecke	10,5 ha	0,1%
4. Haldenloch	10,5 ha	0,1%
5. Weibermoos	10,5 ha	0,1%
6. Sommerhalde	10,5 ha	0,1%
7. Hagenmatte	10,5 ha	0,1%
8. Möse	10,5 ha	0,1%
9. Eigenjagd	10,5 ha	0,1%
10. Fürstenberg	10,5 ha	0,1%

Angliederung Eigenjagd
Fürst zu Fürstenberg

Angliederung Eigenjagd
Ebenemooshof

Oberbränd



Öffentliche Gemeinderatssitzung am 16. Oktober 2019 (10)

TOP 6: Zweckverband Hochschwarzwald

- 6.1 Feststellung des Jahresabschlusses 2018
- 6.2 Erhöhung der Betriebskostenumlage
- 6.3 Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2020
- 6.4 Gründung der Tochtergesellschaft für das Franchisekonzept „Kuckucksstube“

6.1 Feststellung des Jahresabschlusses 2018

Die Geschäftsstelle des Zweckverbands Hochschwarzwald bei der Stadt Titisee-Neustadt hat dem Gemeinderat den Jahresabschluss 2018 vorgelegt. Dieser besteht aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 mit Gewinn- und Verlustrechnung sowie dem Anhang bzw. Nachweis gemäß § 10 Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) („Anhang, Anlagennachweis“), dem Lagebericht und dem Abschlussbericht.

Gemäß § 20 Gesetz über kommunale Zusammenarbeit (GKZ) („Unmittelbare Anwendung des Eigenbetriebsrechts auf Zweckverbände“) i. V. m. § 16 Eigenbetriebsgesetz (EigBG) („Jahresabschluss und Lagebericht“) hat die Verbandsversammlung das Ergebnis für das Wirtschaftsjahr (1. Januar – 31. Dezember 2018) festzustellen und zu beschließen. Das ist in der Sitzung am 21. Oktober 2019 vorgesehen.

6.2 Erhöhung der Betriebskostenumlage

Die Hochschwarzwald Tourismus GmbH (HTG), Hinterzarten, beantragt beim Zweckverband Hochschwarzwald eine Erhöhung der Betriebskostenumlage um 120.000 € aufgrund der gestiegenen Personalkosten in den vergangenen Jahren.

Für die Gemeinde entspricht die Anpassung einem Betrag von 1.044,61 € zusätzlich pro Jahr.

6.3 Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2020

Der Wirtschaftsplan des Zweckverbands Hochschwarzwald, Titisee-Neustadt, für das Jahr 2019 liegt den Mitgliedern des Gemeinderats vor. Kennzeichnend sind wie seit Jahren die Umlagen für das Badeparadies Schwarzwald in Titisee (insgesamt konstant 942.300 €) und an die Hochschwarzwald Tourismus GmbH (HTG), Hinterzarten, mit 3.141.000 €.

Das Volumen des Erfolgsplans liegt bei 4.241.000 €.

Durch das Badeparadies Schwarzwald wird auch im Jahr 2019 eine Rückerstattung gewährt.

Der Vermögensplan weist im Hinblick auf die HTG seit 2015 keinen Planansatz mehr aus, da durch die Hochschwarzwald-Gemeinden keine Investitionszuschüsse mehr an den Zweckverband zu leisten sind.

Nach der Beschlussfassung durch alle zehn kommunalen Gremien der Hochschwarzwald-Gemeinden wird der Wirtschaftsplan in der nächsten Versammlung des Zweckverbands – voraussichtlich am 21. Oktober 2019 – endgültig verabschiedet und abschließend bekannt gemacht.

6.4 Gründung der Tochtergesellschaft für das Franchisekonzept „Kuckucksstube“

Die Hochschwarzwald Tourismus GmbH (HTG), Hinterzarten, plant, gemeinsam mit der Bellini Gruppe Freiburg, Freiburg i. Br., eine Tochtergesellschaft zu gründen. Diese neue Gesellschaft will dazu beitragen, dass das Angebot an regionaler Küche in der Raumschaft aufrechterhalten, Leerstände an gastronomischen Einrichtungen zu reaktivieren sowie bestehenden

Betrieben eine alternative Möglichkeit der Bewirtung in Form eines Franchisekonzepts anzubieten. Das hat Auswirkungen auf die Art der Einrichtung, den Umfang des Service und die Art von Angebot/Zubereitung der Speisen.

Auf die beigefügten Sitzungsvorlagen, formuliert von der Stadt Titisee-Neustadt, bzw. durch die Hochschwarzwald Tourismus GmbH, Hinterzarten, wird verwiesen.

Anlage:

Unterlagen zu Jahresabschluss 2018, Betriebskostenumlagen, Wirtschaftsplan 2020 sowie Tochter-gesellschaft/Franchisekonzept von Zweckverbands Hochschwarzwald, Titisee-Neustadt bzw. Stadt Titisee-Neustadt – 10. September 2019

Beschlussvorschlag:

Zweckverband Hochschwarzwald:

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2018:

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wird festgestellt.

Der Vorsitzende des Zweckverbands wird entlastet.

Die nach Anlage 9 zu § 12 Eigenbetriebsverordnung („Gewinn- und Verlustrechnung, Erfolgsübersicht“) erforderlichen Angaben zur Feststellung des Jahresabschlusses und zur Feststellung des Jahresgewinns bzw. Behandlung des Jahresverlusts sind Bestandteil des Beschlusses der Verbandsversammlung. Anlage 9 enthält folgende Angaben:

Feststellung des Jahresabschlusses 2018:

1.1 Bilanzsumme	999.936,67 €
1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf	
– Anlagevermögen	643.015,14 €
– Umlaufvermögen	356.921,53 €
1.1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf	
– Eigenkapital	643.015,14 €
– Rückstellungen	4.000,00 €
– Verbindlichkeiten	292.304,57 €
– Rechnungsabgrenzungsposten	60.616,96 €
1.2 Jahresgewinn	0,00 €
1.2.1 Summe der Erträge	4.238.200,78 €
1.2.2 Summe der Aufwendungen	4.238.200,78 €

Die Vertreter der Gemeinde werden zur entsprechenden Stimmabgabe in der Zweckverbandsversammlung ermächtigt.

2. Betriebskostenumlage

Der Erhöhung der Betriebskostenumlage der Hochschwarzwald Tourismus GmbH, Hinterzarten, um 120.000 € jährlich – zusätzlicher Anteil der Gemeinde 1.044,61 € – wird zugestimmt.

Die Vertreter der Gemeinde werden zur entsprechenden Stimmabgabe in der Zweckverbandsversammlung ermächtigt.

3. Wirtschaftsplan

Der Gemeinderat stimmt dem Wirtschaftsplan 2020 zuzüglich der Erhöhung der Betriebskostenumlage zu.

Die Vertreter der Gemeinde werden zur entsprechenden Stimmabgabe in der Zweckverbandsversammlung ermächtigt.

4. Tochtergesellschaft/Franchisekonzept

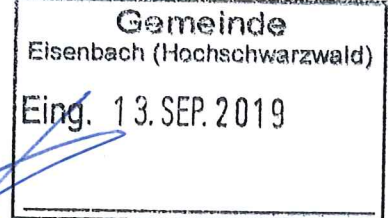
Der Gemeinderat stimmt der Gründung der Tochtergesellschaft für das Franchisekonzept „Kuckucksstube“ mit der Bellini Gruppe Freiburg, Freiburg i. Br., zu.

Die Vertreter der Gemeinde werden zur entsprechenden Stimmabgabe in der Zweckverbandsversammlung ermächtigt.

Zweckverband Hochschwarzwald

ZV Hochschw. - Pfauenstr. 2 - 79822 Titisee-Neustadt

Bürgermeister der ZV-Gemeinden



Zweckverband Hochschwarzwald
Pfauenstr. 2
79822 Titisee-Neustadt
Tel.: 07651/206-150
Fax: 07651/206-4150
Mail: schubnell@titisee.de

11.09.2019

Jahresabschluss 2018, Wirtschaftsplan 2020, Erhöhung der Betriebskostenumlage und Gründung der Tochtergesellschaft für das Franchisekonzept „Kuckucksstube“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

beigefügt erhalten Sie den Jahresabschluss 2018 und den Wirtschaftsplan 2020 des Zweckverbandes Hochschwarzwald als Kopiervorlage. Wir dürfen Sie bitten, diesen in Ihren Gremien öffentlich beraten und beschließen zu lassen.

Für den **Jahresabschluss 2018**, sollte der Beschlussvorschlag wie folgt lauten:

„Der Gemeinderat beschließt die Feststellung der Jahresrechnung 2018 des Zweckverbandes Hochschwarzwald. Die Vertreter der Gemeinde werden zur entsprechenden Stimmabgabe in der Zweckverbandsversammlung ermächtigt.“

Für den **Wirtschaftsplan 2020**, haben wir dieses Jahr die Besonderheit, dass die HTG einen Antrag auf **Erhöhung der Betriebskostenumlage** aufgrund der anfallenden Personalkosten gestellt hat nachdem der Wirtschaftsplan 2020 schon erstellt wurde. Wir haben daher zwei Punkte für Sie als Gemeinde zum Beschlussvorschlag:

Auf die beiliegenden Entwürfe der Stadt Titisee-Neustadt, als Vorlage wird verwiesen. Wir bitten Sie hier zu beachten, dass der TOP Erhöhung der Betriebskostenumlage vor der Abstimmung über den Wirtschaftsplan 2020 beraten/beschlossen wird.

Außerdem bitten wir Sie einen Beschlussvorschlag für die **Gründung der Tochtergesellschaft für das Franchisekonzept „Kuckucksstube“** der HTG in Partnerschaft mit Bellini Group einzuholen.

„Der Gemeinderat beschließt für die Gründung der Tochtergesellschaft für das Franchisekonzept „Kuckucksstube“ der HTG in Partnerschaft mit Bellini Group. Die Vertreter der Gemeinde werden zur entsprechenden Stimmabgabe in der Zweckverbandsversammlung ermächtigt.“

Bankverbindung:
Sparkasse Hochschwarzwald (BLZ 68051004) Kto. 4448387
IBAN: DE52 6805 1004 0004 4483 87
Swift-BIC: SOLADES1HSW

Umsatzsteuer-IdNr. DE257300972

Zweckverband Hochschwarzwald

Jahresbericht 2018

(1. Januar bis 31. Dezember 2018)

Beschluss der Verbandsversammlung vom 21.10.2019

Der Jahresabschluss und der Lagebericht des Zweckverbandes Hochschwarzwald für das Geschäftsjahr 2018 werden heute von der Geschäftsstelle vorgelegt.

Folgende Anlagen sind beigelegt:

1. der Jahresabschluss 2018, bestehend aus
 - a) Bilanz zum 31. Dezember 2018
 - b) Gewinn- und Verlustrechnung 2018 und
 - c) der Anhang gemäß § 10 EigBVO einschließlich des Anlagenachweises,
2. der Lagebericht 2018 sowie zusätzlich
3. der Abschlussbericht 2018

Gemäß § 20 Gesetz über kommunale Zusammenarbeit in Verbindung mit § 16 des Eigenbetriebsgesetzes vom 8. Januar 1992 (GBl. S. 22) stellt die Verbandsversammlung das Ergebnis des Wirtschaftsjahres 2018 (vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018) fest und beschließt:

1. der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wird festgestellt und dem Zweckverbandsvorsitzenden Entlastung erteilt.
2. die nach Anlage 9 zu § 12 EigBVO erforderlichen Angaben zur Feststellung des Jahresabschlusses und zur Verwendung des Jahresgewinns/Behandlung des Jahresverlusts sind Teil des Verbandsversammlungsbeschlusses.
Anlage 9 enthält folgende Angaben:

		Euro
1.	Feststellung des Jahresabschlusses	
1.1	Bilanzsumme	999.936,67
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	643.015,14
	- das Umlaufvermögen	356.921,53
1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	643.015,14
	- die Rückstellungen	4.000,00
	- die Verbindlichkeiten	292.304,57
	- Rechnungsabgrenzungsposten	60.616,96
1.2	Jahresgewinn	0,00
1.2.1	Summe der Erträge	4.238.200,78
1.2.2	Summe der Aufwendungen	4.238.200,78

Titisee-Neustadt, den

Hinterseh
Verbandsvorsitzender

BILANZ

des Zweckverbandes Hochschwarzwald

zum 31.12.2018

AKTIVSEITE

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
<u>A. ANLAGEVERMÖGEN</u>		
I. FINANZANLAGEN		
Beteiligungen	643.015,14	643.015,14
<u>B. UMAUFVERMÖGEN</u>		
I. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
Sonstige Vermögensgegenstände	166.688,14	164.280,16
II. GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN	190.233,39	173.370,08
	<u>999.936,67</u>	<u>980.665,38</u>

PASSIVSEITE

	€	31.12.2018 €	31.12.2017 €
<u>A. EIGENKAPITAL</u>			
I. RÜCKLAGEN			
Allgemeine Rücklage		643.015,14	643.015,14
II. GEWINN / VERLUST (-)			
Jahresergebnis		0,00	0,00
		<u>643.015,14</u>	<u>643.015,14</u>
<u>B. RÜCKSTELLUNGEN</u>			
Sonstige Rückstellungen		4.000,00	4.000,00
<u>C. VERBINDLICHKEITEN</u>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48,00		2.957,36
2. Verbindlichkeiten gegenüber den Verbandsmitgliedern	286.406,32		264.645,01
3. Sonstige Verbindlichkeiten	5.850,25		5.430,91
		<u>292.304,57</u>	273.033,28
<u>D. Rechnungsabgrenzungsposten</u>		60.616,96	60.616,96
		<u><u>999.936,67</u></u>	<u><u>980.665,38</u></u>

Gewinn- und Verlustrechnung 2018

Zweckverband Hochschwarzwald

Zweckverband Hochschwarzwald
Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2018
(01.01. - 31.12.)

	2018 Euro	2017 Euro
1. Umsatzerlöse	4.103.200,78	4.119.844,14
Umlagezahlungen der Verbandsmitglieder		
2. sonstige betriebliche Erträge	<u>135.000,00</u>	<u>135.500,00</u>
	4.238.200,78	4.255.344,14
2. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.238.058,60	4.255.261,50
3. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	142,18	82,64
4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
5. Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

Zweckverband Hochschwarzwald

Anhang gemäß § 10 EigBVO

Zweckverband Hochschwarzwald

Anhang

Für das Wirtschaftsjahr 2018 (01.01.bis 31.12.)

I. Grundsätzliche Angaben

Beim Zweckverband werden die für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften zur Wirtschaftsführung und für das Rechnungswesen lt. § 10 der Verbandssatzung angewendet.

II. Angaben zu Form und Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Für Form und Darstellung des Jahresabschlusses gelten die Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) i.d.F. der Bekanntmachung vom 8. Januar 1992, zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 4. April 2009, und der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) Baden-Württemberg vom 7. Dezember 1992.

Für die Gliederung der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und für den Anlagennachweis werden grundsätzlich Formblatt 1 (Bilanz), Formblatt 4 (Gewinn- und Verlustrechnung) und die Formblätter 2 und 3 (Anlagennachweis) der Eigenbetriebsverordnung zugrunde gelegt.

Soweit Davon-Vermerke wahlweise in Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind diese insgesamt im Anhang aufgeführt.

Positionen, die weder im laufenden Jahr noch im Vorjahr einen Betrag aufweisen (sog. Leerposten), werden nicht aufgeführt (§ 265 Abs. 8 HGB).

III. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung einschließlich steuerlicher Maßnahmen

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Ansatz und die Bewertung der Beteiligungen erfolgten zu den Anschaffungskosten.

Forderungen wurden unter der Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Bei den sonstigen Rückstellungen werden alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für ungewisse Verbindlichkeiten berücksichtigt. Die Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen angesetzt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

2. Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

IV. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Anlagespiegel

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sind in der Anlage zum Anhang dargestellt.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen enthalten keine Beträge mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände umfassen im Wesentlichen debitorische Kreditoren und Steuererstattungen.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bilanziert. Die Bestände bei den Kreditinstituten ergeben sich aus den Kontoauszügen zum 31. Dezember 2018, die vorliegen.

3. Eigenkapital

Die allgemeine Rücklage umfasst die Einlage der Verbandsmitglieder und beträgt € 643.015,14.

4. Rückstellungen

Es besteht folgende sonstige Rückstellung:

	01.01.2018 €	Zuführung €	Auflösung €	Inanspruchnahme €	31.12.2018 €
Interne und externe Abschlusserrstellung	4.000	4.000	0	4.000	4.000
Summe	4.000	4.000	0	4.000	4.000

Die Rückstellung erfasst alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und wurde nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt.

5. Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag erfasst. Dingliche Sicherheiten bestehen nicht. Die Restlaufzeiten ergeben sich aus der folgenden Aufstellung:

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag €	Restlaufzeiten		
		bis 1 Jahr €	1 bis 5 Jahre €	über 5 Jahre €
1. aus Lieferungen und Leistungen	48,00	48,00	0,00	0,00
2. gegenüber den Verbandsmitgliedern	286.406,32	286.406,32	0,00	0,00
3. Sonstige	5.850,25	5.850,25	0,00	0,00
Summe	292.304,57	292.304,57	0,00	0,00

6. Rechnungsabgrenzungsposten

Hier wurden Einzahlungen für Erträge des Folgejahres ausgewiesen.

7. Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Wirtschaftsjahres bestehen aus den Umlagen der Verbandsmitglieder.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten den Ersatz von der Badeparadies Schwarzwald TN GmbH.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen handelt es sich um die Nutzungsentgelte für das Badeparadies Schwarzwald T€ 942, die Umlage an die Hochschwarzwald Tourismus GmbH T€ 3.141, Erstattungen an die Verbandsmitglieder T€ 135 und eine Vielzahl kleinerer Aufwandspositionen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist durch keine aus ausschließlich steuerlichen Gründen gemachte Tätigkeit beeinflusst.

V. Ergänzende Angaben

1. Wahrnehmung der Organfunktion

Die Organe des Verbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende.

Verbandsvorsitzender ist Herr Bürgermeister Armin Hinterseh, Titisee-Neustadt.

Die Verbandsversammlung setzt sich wie folgt zusammen:

Gemeinde Breitnau

Josef Haberstroh, Bürgermeister
Jens-Arne Buttkeleit, Geschäftsführer

Gemeinde Eisenbach (Hochschwarzwald)

Alexander Kuckes, Bürgermeister
Ilona Pfrengle-Nobs, Sozialarbeiterin

Gemeinde Feldberg (Schwarzwald)

Stefan Wirbser, Bürgermeister bis 2018
Aline Wimmer, Hotelbetriebswirtin

Gemeinde Friedenweiler

Josef Matt, Bürgermeister
Reinhold Klausmann, Schreinermeister

Gemeinde Hinterzarten

Klaus-Michael Tatsch, Bürgermeister
Abel Unmüßig, Bäcker- und Konditormeister

Gemeinde Lenzkirch

Reinhard Feser, Bürgermeister bis Juli 2018
Andreas Graf, Bürgermeister ab August 2018
Harald Zimmermann, Polizeibeamter i.R.

Stadt Löffingen

Tobias Link, Bürgermeister
Werner Adrion, Elektromeister

Gemeinde Schluchsee

Jürgen Kaiser, Bürgermeister
Peter Finkbeiner, Oberstudienrat

Gemeinde St. Märgen

Manfred Kreutz, Bürgermeister
Herbert Mark, Kaufmann

Stadt Titisee-Neustadt

Armin Hinterseh, Bürgermeister
Christian Winterhalder, Dipl. Ing. FH elektr. Energietechnik

2. Belegschaft

Der Zweckverband hat keine Belegschaft. Verbandsgeschäftsführer ist Herr Andreas Graf (Kämmerer der Stadt Titisee-Neustadt bis Juli 2018, ab August 2018 Bürgermeister der Gemeinde Lenzkirch).

Die laufende Verwaltung wird von der Stadtverwaltung Titisee-Neustadt erledigt. In Abhängigkeit von der sachlichen und personellen Inanspruchnahme erhebt die Stadt Titisee-Neustadt einen Kostenersatz.

Titisee-Neustadt, den

Herr Bürgermeister Armin Hinterseh
Verbandsvorsitzender

Zweckverband Hochschwarzwald

Anlagenachweis

Zweckverband Hochschwarzwald
Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr 2018 (01. bis 31.12.)

Posten des Anlagevermögens

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						Abschreibungen				Restbuchwert		Kennzahlen		
	01.01.2018	Zugang	Umbuchung	Abgang	31.12.2018	01.01.2018	Zugang	Abgang	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017	11	12	13	14
1	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	v.H.	durchschnittlicher Abschreibungsrestbuchwert v.H.
I. Beteiligungen															
1. Beteiligung															
Bad.-Versicherungs-															
Verband	50,00	0,00	0,00	0,00	50,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50,00	50,00	50,00	0,00	100,00
Beteiligung															
Hochschwarzwald															
Tourismus GmbH	592.965,14	0,00	0,00	0,00	592.965,14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	592.965,14	592.965,14	592.965,14	0,00	100,00
Beteiligung															
Ferienwohnung															
Hochsch.Betr.GmbH	50.000,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	0,00	100,00
	<u>643.015,14</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>643.015,14</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>643.015,14</u>	<u>643.015,14</u>	<u>643.015,14</u>	<u>0,00</u>	<u>100,00</u>

Zweckverband Hochschwarzwald

Umlagenabrechnung

Umlagenabrechnung 2018

	Anteil-BKU %	Betriebskosten- umlage ZV €	Anteil-BKU HTG %	Betriebskosten- umlage HTG €	Pachten HTG €	Agio HTG €	Betriebskostenumlagen Gesamt
Breitnau	5,20	1.010,97	4,054234	108.660,00	4.553,00	0,00	114.223,97
Eisenbach (Hochschwarzwald)	2,72	528,82	0,943749	25.294,00	168,00	0,00	25.990,82
Feldberg (Schwarzwald)	13,56	2.636,31	17,202138	461.045,00	7.648,00	0,00	471.329,31
Friedenweiler	2,67	519,10	0,786035	21.067,00	10.080,00	0,00	31.666,10
Hinterzarten	15,10	2.935,71	22,240007	596.068,00	78.158,00	0,00	677.161,71
Lenzkirch	10,97	2.132,77	11,110228	297.772,00	17.200,00	0,00	317.104,77
Löffingen	7,91	1.537,85	2,437279	65.323,00	16.226,00	0,00	83.086,85
Schluchsee	16,02	3.114,58	15,771142	422.692,00	33.936,00	0,00	459.742,58
St. Märgen	3,50	680,46	2,963367	79.423,00	5.280,00	0,00	85.383,46
Titisee-Neustadt	22,35	4.345,21	22,491820	602.817,00	287.537,00	0,00	894.699,21
	<u>100,00</u>	<u>19.441,62</u>	<u>100,00</u>	<u>2.680.161,00</u>	<u>460.786,00</u>	<u>0,00</u>	<u>3.160.368,78</u>

	Anteil Bade- paradies %	Nutzungsentgelt Badeparadies €
Breitnau	5,22	49.172,00
Eisenbach (Hochschwarzwald)	2,16	20.324,00
Feldberg (Schwarzwald)	14,08	132.639,00
Friedenweiler	2,05	19.328,00
Hinterzarten	19,22	181.128,00
Lenzkirch	9,70	91.438,00
Löffingen	3,94	37.117,00
Schluchsee	10,12	95.354,00
St. Märgen	1,86	17.542,00
Titisee-Neustadt	31,65	298.270,00
	<u>100,00</u>	<u>942.312,00</u>

JAHRESBERICHT 2018

Teil 1: Lagebericht

- I. Wirtschaftlich-rechtliche Grundlagen
- II. Betriebsbericht
- III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Teil 2: Abschlussbericht

- I. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz
- II. Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Teil 1: Lagebericht

I. Wirtschaftlich – rechtliche Grundlagen

Der Zweckverband ist eine Gebietskörperschaft des öffentlichen Rechts im Sinne der Vorschriften des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit in der Fassung vom 16.09.1974.

Gegenstand des Zweckverbandes ist die Übernahme folgender Aufgaben, der bisher kommunal geführten Kurbetriebe bzw. überwiegend kommunal geführter Tourismusgesellschaften:

- a) Die Erhöhung des Bekanntheitsgrades und Herausstellung der Vorzüge der Region Hochschwarzwald als attraktives Reiseziel.
- b) Die Erstellung und Umsetzung eines Marketingkonzepts für alle touristischen Einrichtungen.
- c) Die gezielte Werbung in den Bereichen Tourismus, Kongresswesen, Tagungswesen, Veranstaltungen aller Art und für das Kultur-, Sport- und Freizeitangebot in der Region.
- d) Die Verbesserung und Entwicklung der touristischen Angebote in den Verbandsgemeinden.
- e) Die Mitarbeit in den Organisationen des Tourismus.
- f) Den Vermittlungs- und Buchungsservice sowie den Ticketverkauf auch mittels EDV-gestützter Systeme.
- g) Die Beratung und Betreuung touristischer Leistungsträger.
- h) Die Durchführung touristischer Leistungen.
- i) Die Koordination touristischer Veranstaltungen und Aktivitäten im Verbandsgebiet.
- j) Die Förderung und den Betrieb von Kur-, Kultur- und Sporteinrichtungen.
- k) Die finanzielle Beteiligung an der Errichtung des „Badeparadies Schwarzwald“.

Die Gemeinden Breitenau, Feldberg (Schwarzwald), Hinterzarten, Schluchsee und Titisee-Neustadt haben am 13.03.2007 eine Verbandssatzung vereinbart. Im Jahr 2008 sind die Gemeinden Eisenbach (Hochschwarzwald), Friedenweiler, Lenzkirch, Löffingen und St. Märgen dem Zweckverband beigetreten, so dass seither alle 10 Gemeinden des Hochschwarzwaldes im Verband vertreten sind.

Der Zweckverband hat seinen Sitz in Feldberg (Schwarzwald). Die Geschäftsstelle befindet sich in Titisee-Neustadt.

Organe des Zweckverbandes sind

1. die Verbandsversammlung
2. der Verbandsvorsitzende

Auf die Wirtschaftsführung des Zweckverbandes finden die für die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der gemeindlichen Eigenbetriebe geltenden Vorschriften gemäß § 20 GKZ unmittelbar Anwendung.

Von der Bildung eines Stammkapitals wurde abgesehen.

II. Betriebsbericht

Die Hochschwarzwald Tourismus GmbH konnte im Jahr 2018 Steigerungen in den Übernachtungszahlen (3,898 Mio.) und Ankunftsahlen (1,011 Mio.) verzeichnen. Erstmals wurde in den Ankünften die Millionenmarke geknackt. Auch innerhalb der Zweckverbandsgemeinden konnten die Vorjahreszahlen übertroffen werden. Dabei fallen 2,849 Mio. Übernachtungen und 0,770 Mio. Ankünfte auf die zehn Gemeinden. Erfreulich ist, dass erneut bei der HTG ein Überschuss erwirtschaftet werden konnte.

Es fanden Neuwahlen der Aufsichtsräte des Zweckverbandes Hochschwarzwald statt. Die Wahlperiode beläuft sich von 2019 bis 2021.

2017 wurde das erste Mal eine Ausschüttung aus der „Josef Wund Stiftung gGmbH“ an verschiedene Projekte im Hochschwarzwald vorgenommen. Im Jahr 2018 wurde ein Workshop von Herrn Geschäftsführer Palm hierzu, für den Zweckverband, abgehalten. Auch im Jahr 2018 wurde weitere fünf Projekte mit einem Gesamtwert von 40.000,-€ unterstützt.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Ausgaben des Zweckverbandes werden, soweit sie nicht durch Einnahmen gedeckt werden können, durch Umlagen finanziert. Die Höhe der Umlage wird im Wirtschaftsplan für jedes Haushaltsjahr getrennt für den Erfolgsplan und den Vermögensplan festgesetzt.

An den Umlagen haben sich die Verbandsmitglieder mit folgenden Anteilen zu beteiligen:

Breitnau	5,20 %
Eisenbach (Hochschwarzwald)	2,72 %
Feldberg (Schwarzwald)	13,56 %
Friedenweiler	2,67 %
Hinterzarten	15,10 %
Lenzkirch	10,97 %
Löffingen	7,91 %
Schluchsee	16,02 %
St. Märgen	3,50 %
Titisee-Neustadt	22,35 %

Des Weiteren erhebt der Zweckverband von seinen Mitgliedsgemeinden noch weitere Umlagen, für die jeweils unterschiedliche Schlüssel gelten. Auf diese Art werden für

- das Badeparadies
- die Betriebskosten der Hochschwarzwald Tourismus GmbH

Umlagen erhoben, die zum Teil als durchlaufende Posten an die entsprechenden Institutionen weitergeleitet werden.

Die bedeutendsten Ertrags- und Aufwandspositionen sind in den Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

Teil 2: Abschlussbericht

Im folgenden werden die einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung in der Reihenfolge erläutert, wie sie in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung aufgeführt sind.

I. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

A) *Aktivseite*

<u>Anlagevermögen</u>	Euro	Euro
<u>Finanzanlagen</u>		643.015,14
1. Beteiligung Hochschwarzwald Tourismus GmbH		
a) Stammkapital	70.000,00	
b) Gründungskosten	102.965,14	
c) Agio	<u>420.000,00</u>	592.965,14
2. Beteiligung Bad. Gemeindeversicherungsverband		50,00
3. Beteiligung Ferienwohnung Hochschw. Betriebs GmbH (Stammkapital)		50.000,00

Die Bilanzwerte der Finanzanlagen entwickelten sich wie folgt:

Stand 1.1.2018	643.015,14
Zugänge	<u>0,00</u>
Restbuchwert 31.12.2018	643.015,14

Umlaufvermögen

<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>	Euro
1. <u>Sonstige Vermögensgegenstände</u>	<u>166.688,14</u>
Rückerstattung Nutzungsentgelt Badeparadies 2018 u. Dienstleistungen für Kooperationspartner HTG	145.045,00
Umsatzsteuererstattung 4. Quartal 2018 (Berichtigung)	21.643,14
<u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	<u>190.233,39</u>

Der Betrag setzt sich aus dem Guthaben bei der Sparkasse Hochschwarzwald auf dem Girokonto zusammen.

B) Passivseite

Eigenkapital

Rücklagen

Euro

1. Allgemeine Rücklage 643.015,14

	Einlagen HTG	Beteil. BGV	Beteil. FHB	
Kapitalkonto Breitnau	27.866,63	2,60	2.102,00	29.971,23
Kapitalkonto Eisenbach	8.126,94	1,36	543,00	8.671,30
Kapitalkonto Feldberg	112.369,14	6,78	9.129,00	121.504,92
Kapitalkonto Friedenweiler	8.593,45	1,34	618,00	9.212,79
Kapitalkonto Hinterzarten	111.719,68	7,55	11.151,00	122.878,23
Kapitalkonto Lenzkirch	37.057,90	5,49	4.772,00	41.835,39
Kapitalkonto Löffingen	20.577,34	3,96	1.193,00	21.774,30
Kapitalkonto Schluchsee	99.382,53	8,00	8.258,00	107.648,53
Kapitalkonto St. Märgen	19.625,06	1,75	1.475,00	21.101,81
Kapitalkonto Titisee-Neustadt	147.646,47	11,17	10.759,00	158.416,64

2. Gewinn/Verlust(-) 0,00

In der Endabrechnung der Umlagen 2015 wurden die restlichen Aufwendungen abgerechnet, so dass ein ausgeglichenes Ergebnis vorliegt.

Rückstellungen

Euro

3. Sonstige Rückstellungen 4.000,00

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten 1.000 € für die interne Jahresabschlusserstellung und 3.000 € für die externe Jahresabschlusserstellung.

Verbindlichkeiten

4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 48,00

Es handelt sich um eine Rechnung der Kanppschafft-Bahn-See (Minijob-Zentrale), um eine Korrekturbuchung.

5. Verbindlichkeiten gegenüber den Verbandsmitgliedern 286.406,32

Der Betrag setzt sich zusammen aus der Erstattung des Personalkosten- u. Verwaltungskostenbeitrags an die Stadtkasse Titisee-Neustadt und der Rückvergütung Badeparadiesumlage.

6. sonstige Verbindlichkeiten

Umsatzsteuer 4. Quartal 2018 5.850,25

Rechnungsabgrenzungsposten 60.616,96

II. Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

	Euro
1. <u>Umsatzerlöse</u>	<u>4.103.200,78</u>
Sie umfassen die:	
Betriebskostenumlage des Zweckverbandes	19.441,82
Betriebskostenumlage HTG	3.140.946,96
Umlage Nutzungsentgelt Badeparadies	942.312,00
siehe auch Umlagenabrechnung 2018	
Dienstleistungen für Kooperationspartner HTG	500,00
2. <u>Sonstige betriebliche Erträge</u>	<u>135.000,00</u>
Rückerstattung Badeparadies	135.000,00
3. <u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>	<u>4.238.058,60</u>
Sie betreffen:	
Betriebskostenumlage an HTG	3.140.946,96
Nutzungsentgelt Badeparadies	942.312,00
Aufwandsentschädigungen	2.835,36
Versicherungen	1.739,09
Porto, Fernsprechgeb., EDV-Kosten, Übr. Verwaltungsaufwand	4.679,53
Repräsentationen, Reisekosten	42,22
Prüfungs- und Beratungskosten	5.296,49
Verwaltungskostenbeitrag	4.956,95
Rückvergütung Badeparadies	135.000,00
Sonstige Aufwendungen (Sitzungsgelder u.a.)	250,00
4. <u>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>	<u>0,00</u>
5. <u>Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>	<u>142,18</u>

Zweckverband Hochschwarzwald

Entwicklung Einlagen HTG und andere

Entwicklung Einlagen HTG und andere

	Stammeinlagen HTG €	Anteil am Stammkapital %	Einlage 2008 - 2017 €	Einlage 2018 €	Gesamteinlage HTG €	Stammeinlage FHB €	BGV €	Gesamt €
<u>Zweckverband Hochschwarzwald</u>								
Breitnau	3.290,00	3,29	27.866,63	0,00	27.866,63	2.102,00	2,60	29.971,23
Eisenbach (Hochschwarzwald)	959,00	0,96	8.126,94	0,00	8.126,94	543,00	1,36	8.671,30
Feldberg (Schwarzwald)	13.265,00	13,27	112.369,14	0,00	112.369,14	9.129,00	6,78	121.504,92
Friedenweiler	1.015,00	1,02	8.593,45	0,00	8.593,45	618,00	1,34	9.212,79
Hinterzarten	13.188,00	13,19	111.719,68	0,00	111.719,68	11.151,00	7,55	122.878,23
Lenzkirch	4.375,00	4,38	37.057,90	0,00	37.057,90	4.772,00	5,49	41.835,39
Löffingen	2.429,00	2,43	20.577,34	0,00	20.577,34	1.193,00	3,96	21.774,30
Schluchsee	11.732,00	11,73	99.382,53	0,00	99.382,53	8.258,00	8,00	107.648,53
St. Märgen	2.317,00	2,32	19.625,06	0,00	19.625,06	1.475,00	1,75	21.101,81
Titisee-Neustadt	17.430,00	17,43	147.646,47	0,00	147.646,47	10.759,00	11,17	158.416,64
	<u>70.000,00</u>	<u>70,00</u>	<u>592.965,14</u>	<u>0,00</u>	<u>592.965,14</u>	<u>50.000,00</u>	<u>50,00</u>	<u>643.015,14</u>
Tourismusverein der Vermieter von Ferienwohnungen, Gästezimmern und Campingplätzen im Hochschwarzwald e.V.	10.000,00							
Tourismusverein Hotel & Gastronomie Hochschwarzwald e.V.	10.000,00							
Unternehmerforum Hochschwarzwald e.V.	10.000,00							
	<u>30.000,00</u>					<u>50.000,00</u>		
Stammkapital gesamt:	<u>100.000,00</u>				Stammkapital gesamt:	<u>100.000,00</u>		
					BABEG Bad. Beteiligungs- GmbH			
						<u>50.000,00</u>		



ENTWURF DER STADT TITISEE-NEUSTADT

Vorlage

Federführung	Verfasser	Datum	Az:
Kämmerei	Fischer, Simone	21.08.2019	770.301

Vorlagen Nummer: 2019/795

Beratung und Beschluss über den Wirtschaftsplan 2020 des Zweckverbandes Hochschwarzwald

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Öffentlichkeit	Aktion
Hauptausschuss	24.09.2019	nicht öffentlich	Vorberatung
Gemeinderat	08.10.2019	öffentlich	Beschlussfassung

Beschlussvorschlag:

- a) Der Hauptausschuss empfiehlt dem Gemeinderat bzw. der Gemeinderat beschließt den beigefügten Wirtschaftsplan 2020 des Zweckverbandes Hochschwarzwald.
Die Vertreter der Stadt werden zur entsprechenden Stimmlage in der Zweckverbandsversammlung ermächtigt.

Oder

- b) Der Hauptausschuss empfiehlt dem Gemeinderat bzw. der Gemeinderat beschließt den beigefügten Wirtschaftsplan 2020 des Zweckverbandes Hochschwarzwald zuzüglich der Erhöhung der Betriebskostenumlage HTG um 120.000 €.
Die Vertreter der Stadt werden zur entsprechenden Stimmlage in der Zweckverbandsversammlung ermächtigt.

Sachverhalt:

Auf den beigefügten Wirtschaftsplan und die Erläuterung wird verwiesen.

Titisee-Neustadt, den 21. August 2019

Hinterseh, Bürgermeister



Fischer/Schubnell

ENTWURF

**Zweckverband
Hochschwarzwald**

**Wirtschaftsplan
für das Wirtschaftsjahr**

2020

Feststellung des Wirtschaftsplans des Zweckverbandes Hochschwarzwald für das Wirtschaftsjahr 2020

Die Verbandsversammlung hat aufgrund von § 20 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (GKZ) in Verbindung mit §§ 3 und 14 des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) in der jeweils heute geltenden Fassung beschlossen:

§ 1

Der Wirtschaftsplan des Zweckverbandes Hochschwarzwald für das Jahr 2020 wird festgestellt:

im Erfolgsplan			
in den Einnahmen und Ausgaben auf je	EUR	4.241.000,--	
im Vermögensplan			
in den Einnahmen und Ausgaben auf je	EUR	0,--	

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen wird auf

EUR 0,--

festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf

EUR 0,--

festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf

EUR 600.000,--

festgesetzt.

Titisee-Neustadt, den

Hinterseh
Zweckverbandsvorsitzender

VORBERICHT

Anfang 2019 wurde vom Zweckverband Hochschwarzwald zugestimmt, dass die HTG sich an einer neuen GmbH beteiligen darf. Somit konnte das Vorhaben für die Toilettenanlage in Titisee umgesetzt werden. Mit diesem Projekt geht die HTG neue Wege ein und investiert in eine hochwertige Toilettenanlage im Schwarzwalddesign. Damit fördert der Hochschwarzwald seine Willkommenskultur in der Region und verbessert den Service für die zahlreichen Gäste aus dem In- und Ausland. Durch dieses Konzept hat die HTG für großes Aufsehen in der Presse gesorgt.

Erfreulich ist auch weiterhin die derzeitige Situation im Tourismusbereich. Die Hochschwarzwald Tourismus GmbH (HTG), an der der Zweckverband mit 70% als Hauptgesellschafter beteiligt ist, kann erneute Rekorde in den Übernachtungszahlen für das Jahr 2018 vermelden. Die Zahl der Ankünfte lag bei 1Mio., bei den Übernachtungen wurden 3,9 Mio. gezählt. Für die kommenden Jahre werden konstante Gästezahlen erwartet.

Die von der Ferienwohnung Hochschwarzwald Betriebs GmbH (FHB) betreuten „Kuckucksnester“ kommen bei den Gästen, wie auch im Vorjahr, sehr gut an. Das Angebot wurde mit drei weiteren Ferienwohnungen im Jahr 2019 erweitert. Erfreulicherweise wurde für das Rechnungsjahr 2018 Gewinn erwirtschaftet. Auch für die Folgejahre ist mit einem positiven Ergebnis zu rechnen.

Da es zu keinen Veränderungen bei den Beteiligungen des Zweckverbandes am Badeparadies bzw. der HTG sowie der FHB in 2019 gekommen ist bzw. in 2020 kommen wird, haben sich die entsprechenden Umlagezahlungen im Wirtschaftsplan 2020 gegenüber 2019 nicht geändert. Lediglich die Umlage für den Zweckverband für laufenden Kosten wurde minimal angepasst.

Wirtschaftsplan 2020

Im Erfolgsplan sind jeweils 4.241.000,-- € an Erträgen bzw. Aufwendungen vorgesehen. Entsprechend dem Umlageschlüssel für die HTG, der sich an Veränderungen bei den Übernachtungszahlen orientiert, kommt es bei allen Gemeinden zu geänderten Zahlungsbeiträgen bei der HTG-Umlage. Die detaillierte Verteilung der Gesamtumlage ist als Anlage zum Erfolgsplan beigelegt.

Der Vermögensplan weist seit 2015 keinen Betrag mehr aus, da keine Investitionszuschüsse von den Gemeinden an den Zweckverband zur Zahlung fällig werden.

Der Wirtschaftsplan weist einen Höchstbetrag für Kassenkredite in Höhe von 600.000,- € aus, um flexibel auf Liquiditätsprobleme reagieren zu können. Der Betrag liegt unter der Grenze der Genehmigungspflicht durch die Aufsichtsbehörde und musste in den vergangenen Jahren nicht in Anspruch genommen werden.

Ein Stellenplan ist beigefügt. Er umfasst nur eine Stelle (geringfügig Beschäftigter), nämlich die des Geschäftsführers des Zweckverbandes. Diese wurde ab Mitte 2019 vorübergehend von zwei Personen zu jeweils 0,5 besetzt.

Der Zweckverband verfügt derzeit über keine Rücklagen. Auch Verpflichtungsermächtigungen müssen keine aufgenommen werden. Es wird daher auf entsprechende Übersichten als Anlage zum Wirtschaftsplan verzichtet.

Obwohl der Zweckverband keine Schulden besitzt, ist dem Wirtschaftsplan eine Schuldenübersicht beigefügt, da die Verpflichtungen gegenüber dem Badeparadies Schwarzwald als „Kreditähnliches Rechtsgeschäft“ dokumentiert werden müssen.

Titisee-Neustadt, 19.07.2019

Hinterseh
Zweckverbandsvorsitzender

Fischer, Simone & Schubnell, Carola
Geschäftsführung

Zweckverband Hochschwarzwald

Erfolgsplan 2020

Wirtschaftsplan ZV Hochschwarzwald	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018
1. Materialaufwand			
547000 Unterhaltung			
547480 Nutzungsentgelt Badeparadies	942.300,00	942.300,00	942.312,00
547490 Betriebskostenzuschuss HTG	3.141.000,00	3.141.000,00	3.140.946,96
* a) Bezug von Fremden	4.083.300,00	4.083.300,00	4.083.258,96
710000 Aufwand Betr.Zweige Verrechnung			
* b) Bezug v. Betriebszweigen			
551100 Vergütung	2.400,00	2.400,00	2.400,00
* 2. Löhne und Gehälter	2.400,00	2.400,00	2.400,00
561100 Sozialversicherungen	600,00	600,00	435,36
562000 Beiträge zur Berufsgenossenschaf			
566000 Beihilfen			
* 3. Soziale Abgaben	600,00	600,00	435,36
* 4. Aufw. Altersvers./Unterstützung			
* 5. Abschreibungen/Wertberichtigung			
* 6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			142,18
* 7. Steuern			
* 8. Konzessions- und Werteentgelte			
592000 Haftpflichtversicherung	900,00	800,00	882,29
592500 sonst. Versicherungen	900,00	800,00	856,80
593000 Bürobedarf und Zeitschriften	600,00	500,00	576,56
594000 Porto u. Frachten	400,00	400,00	397,80
594200 Fernsprechgebühren	100,00	100,00	3,05
596000 Reisekosten, Repräsentation	100,00	100,00	42,22
597000 Prüfung- und Beratungskosten	9.000,00	9.000,00	5.296,49
597200 EDV-Kosten	800,00	800,00	673,30
599000 Übr. Verwaltungsaufw	500,00	500,00	3.028,82
599100 Verwaltungskostenbeitrag	5.500,00	5.000,00	4.956,95
599500 Rückerst. Badeparadies an Gemein	135.000,00	135.000,00	135.000,00
599600 Sonstige Aufwendungen	900,00	900,00	250,00
* 9. Sonstige Aufwendungen	154.700,00	153.900,00	151.964,28
** 10. Aufwendungen 1.-9.	4.241.000,00	4.240.200,00	4.238.200,78
11. Betriebserträge			
470000 Umlagezahlung der Mitgliedsgemei	4.106.000,00	4.105.200,00	4.102.700,78
537000 Sonstige betriebliche Erträge			500,00
537500 Rückerstattung Nutz. Badeparadie	135.000,00	135.000,00	135.000,00
* a) nach d. Jahreserfolgsrechnung	4.241.000,00	4.240.200,00	4.238.200,78
* b) Lief. a. Betriebszweige			
** 12. Betriebserträge insg.	4.241.000,00	4.240.200,00	4.238.200,78
13. Betriebsergebnis			
*** +Überschuß/-Fehlbetrag			
* 14. Finanzerträge			
15. Außerordentliches Ergebnis			
* +Überschuß/-Fehlbetrag			
* 16. Steuern vom Einkommen und Ertrag			
17. Unternehmensergebnis			
**** +Überschuß/-Fehlbetrag			

*** Erläuterungen**
Zweckverband Erfolgsplan

470000	Umlagez. Mitglieds- gemeinden	Umlage Zweckverband	22.741	
		Umlage HTG *1)	3.140.947	
		Umlage Badeparadies *2)	942.312	
		*1) davon		
		Breitnau	119.164	
		Eisenbach	23.499	
		Feldberg	487.675	
		Friedenweiler	26.548	
		Hinterzarten	668.747	
		Lenzkirch	307.403	
		Löffingen	60.867	
		Schluchsee	507.208	
		St. Märgen	86.314	
		Titisee-Neustadt	853.522	
		*2) davon		
		Breitnau	49.172	
		Eisenbach	20.324	
		Feldberg	132.639	
		Friedenweiler	19.328	
		Hinterzarten	181.128	
Lenzkirch	91.438			
Löffingen	37.117			
Schluchsee	95.354			
St. Märgen	17.542			
Titisee-Neustadt	298.270			

Zweckverband Hochschwarzwald

Vermögensplan 2020

Zweckverband Einnahmen

			Plan- ansatz	Plan- ansatz	Rechnungs- ergebnis
Nr.	Profit-Center	Bezeichnung	2020 EUR	2019 EUR	2018 EUR
1	2	3	4	5	6
230101 ff.	PC4000	Zuweisungen v. Mitgliedsgemeinden f. Investitionen HTG	0,00	0,00	0,00
766000		Zuweisungen f. Ferienwohnung Hochschwarzwald Betriebs GmbH	0,00	0,00	0,00
		Summe	0,00	0,00	0,00

Zweckverband Ausgaben

			Plan- ansatz	Plan- ansatz	Rechnungs- ergebnis
Nr.	Profit-Center	Bezeichnung	2020 EUR	2019 EUR	2018 EUR
1	2	3	4	5	6
80420101	PC4000	Stammkapital/Agio an Hochschwarzwald Tourismus GmbH	0,00	0,00	0,00
80420102	PC4000	Stammkapital an Ferienwohnung Hochschwarzwald Betriebs GmbH	0,00	0,00	0,00
		Summe	0,00	0,00	0,00

**Erläuterungen
Zweckverband Vermögensplan**

Umlagezahlungen für Stammkapital/Agio an die HTG	gesamt		- €
	davon	Breitnau	- €
		Eisenbach	- €
		Feldberg	- €
		Friedenweiler	- €
		Hinterzarten	- €
		Lenzkirch	- €
		Löffingen	- €
		Schluchsee	- €
		St. Märgen	- €
		Titsee-Neustadt	- €

Finanzplan (Vermögensplan) für das Wirtschaftsjahr 2020 - Zweckverband Hochschwarzwald
(Einnahmen und Ausgaben § 4 Nr. 1 EigBVO)

Einnahmen	2019 €	2020 €	2021 €	2022 €	2023 €	Zusammen €
Zuweisungen von Mitgliedsgemeinden f. Investitionen	0	0	0	0	0	0
Zuweisungen von Mitgliedsgemeinden f. das Stammkapital an der FHB	0	0	0	0	0	0
Darlehensaufnahme	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0
Ausgaben						
Stammkapital an Hochschwarzwald Tourismus GmbH	0	0	0	0	0	0
Stammkapital an Ferienwohnung Hochschwarzwald Betriebs GmbH	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0

Stellenübersicht

	Zahl der Stellen		Nachrichtlich	
	insgesamt		Zahl der Stellen 2019	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2019
Teil A Beamte	0,00		0,00	0,00

Teil B Beschäftigte					
	Entgeltgruppe				
insgesamt		0,00		0,00	0,00

geringfügig Beschäftigte		1,00		1,00	0,50 0,50
insgesamt		1,00		1,00	1,00

Teil C Auszubildende		0,00		0,00	0,00
-----------------------------	--	------	--	------	------

Beschäftigte insgesamt		1,00		1,00	1,00
-------------------------------	--	-------------	--	-------------	-------------

Übersicht
über den
voraussichtlichen Stand der Schulden (ohne Kassenkredite) in Euro

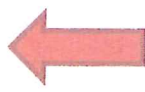
Art	Stand am 01.01.2019	Stand am 01.01.2020	Zugänge 2020	Tilgungen 2020	voraussichtl. Stand am 31.12.2020
Kreditmarkt	0	0	0	0	0

Übersicht
über die Verpflichtungen aus
kreditähnlichen Rechtsgeschäften

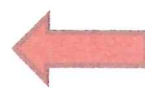
	2020	2019	RE 2018	
Badeparadies Schwarzwald Stand zu Beginn des Jahres	9.542.900 €	10.092.000 €	10.619.696 €	

Zweckverband Hochschwarzwald - Wirtschaftsplan 2020
 Erläuterung zu Beschluss a) + b)

	Gesamtumlage 2020 = Basiswert für Folgejahr laut Wirtschaftsplan 2020	Betriebskosten- umlage- erhöhung 120.000 Personalkosten HTG	Gesamtkosten durch Personalkosten-erhöhung 120.000 € für Betriebskostenumlage der HTG
Breitnau	119.164,00 €	5.131,55 €	124.295,55 €
Eisenbach	23.499,00 €	1.044,61 €	24.543,61 €
Feldberg	487.675,00 €	21.492,47 €	509.167,47 €
Friedenweiler	26.548,00 €	737,33 €	27.285,33 €
Hinterzarten	668.747,00 €	26.442,71 €	695.189,71 €
Lenzkirch	307.403,00 €	12.993,41 €	320.396,41 €
Löffingen	60.867,00 €	1.998,74 €	62.865,74 €
Schluchsee	507.208,00 €	21.190,03 €	528.398,03 €
St. Märgen	86.314,00 €	3.628,16 €	89.942,16 €
Titisee-Neustadt	853.522,00 €	25.341,00 €	878.863,00 €
	3.140.947,00 €	120.000,00 €	3.260.947,00 €



Beschluss a)



Beschluss b)



ENTWURF DER STADT TITISEE-NEUSTADT

Vorlage

Federführung	Verfasser	Datum	Az:
Finanzverwaltung	Fischer, Simone	11.09.2019	770.301

Vorlagen Nummer: 2019/831

Beratung und Beschluss über den Antrag der HTG über eine Erhöhung der Betriebskostenumlage des Zweckverbandes Hochschwarzwald

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Öffentlichkeit	Aktion
Hauptausschuss	24.09.2019	nicht öffentlich	Vorberatung
Gemeinderat	08.10.2019	öffentlich	Beschlussfassung

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Gemeinderat bzw. der Gemeinderat beschließt die Erhöhung der Betriebskostenumlage HTG um 120.000 €.

Die Vertreter der Stadt werden zur entsprechenden Stimmlage in der Zweckverbandsversammlung ermächtigt.

Sachverhalt:

Die Hochschwarzwald Tourismus GmbH beantragt beim Zweckverband Hochschwarzwald eine Erhöhung der Betriebskostenumlage um 120.000 €, aufgrund der gestiegenen Personalkosten in den vergangenen Jahren.

Für Titisee-Neustadt entspricht dies einer Erhöhung um 25.341 € für das Wirtschaftsjahr 2020.

Auf die beigefügten Unterlagen wird verwiesen.

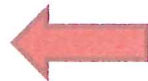
Titisee-Neustadt, den 11.09.2019

Hinterseh, Bürgermeister

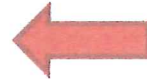
Fischer & Schubnell

Zweckverband Hochschwarzwald - Wirtschaftsplan 2020
 Erläuterung zu Beschluss a) + b)

	Gesamtumlage 2020 = Basiswert für Folgejahr laut Wirtschaftsplan 2020	Betriebskosten- umlage- erhöhung 120.000 Personalkosten HTG	Gesamtkosten durch Personalkostenenerhöhung 120.000 € für Betriebskostenumlage der HTG
Breitnau	119.164,00 €	5.131,55 €	124.295,55 €
Eisenbach	23.499,00 €	1.044,61 €	24.543,61 €
Feldberg	487.675,00 €	21.492,47 €	509.167,47 €
Friedenweiler	26.548,00 €	737,33 €	27.285,33 €
Hinterzarten	668.747,00 €	26.442,71 €	695.189,71 €
Lenzkirch	307.403,00 €	12.993,41 €	320.396,41 €
Löffingen	60.867,00 €	1.998,74 €	62.865,74 €
Schluchsee	507.208,00 €	21.190,03 €	528.398,03 €
St. Märgen	86.314,00 €	3.628,16 €	89.942,16 €
Titisee-Neustadt	853.522,00 €	25.341,00 €	878.863,00 €
	3.140.947,00 €	120.000,00 €	3.260.947,00 €



Beschluss a)



Beschluss b)

Personalkosten/Stellenplanung 2020 - 2021

1. Personalkosten (Stand 31.12.2018 lt. Bilanz)

Kostenstelle	Personalkosten Gesamt	Mannjahre			
		Leitung	Mitarbeiter	Azubi/ Studenten	
1000	Overhead	472.562,34 €	2	2,75	1
1100	Kommunikation	383.862,20 €	2	5,5	1
1200	HSW Card	217.768,83 €	1	3,75	
1300	Incoming/ Vertrieb	221.278,58 €	1	2,5	1
1400	MICE	26.806,76 €	0	0,5	
1500	GEIOS	240.605,33 €		5	
2010	Hinterzarten	258.342,71 €	1	4	1
2020	Breitnau	30.666,76 €		0,5	
2030	Titisee-Neustadt	238.335,49 €	1	5	
2040	Feldberg	82.275,92 €	1	0,75	
2050	Schluchsee	158.660,01 €	1	2,5	1
2080	St. Märgen	34.052,37 €	0,75	0,25	
2090	Lenzkirch	120.206,02 €	0,75	2	
2100	Löffingen	61.728,26 €	1	0,5	
2110	St. Peter	73.914,69 €	1	0,5	
2120	St. Blasien / Menzenschwand	89.928,82 €	1	0,5	
2130	Häusern	23.300,49 €		0,5	
2140	Rothauser Land	116.184,64 €	1	2	
2150	Todtnau	279.988,95 €	1	4,5	1
2160	Todtmoos	191.840,59 €	1	2,5	1
4000	Aufgeschlossener Geselliger	140.733,41 €	1	1	
4001	Familie	73.256,35 €	1		
5000	Intensiver Erleber	70.085,29 €	1	0,5	1
6000	Anspruchsvoller Genießer	69.015,07 €	1	0,5	
7000	Marketing Liftverbund	71.580,63 €	0,75	1	
8000	Kurhäuser	197.828,41 €	1	3	
9000	Kuckucksnester	34.483,98 €	nur Aushilfen		

Summe Mannjahre: 83,25

2. Beteiligungsberechnung

Personalkosten lt. Bilanz 2018	3.979.292,90 €
GEIOS Gehälter	-240.605,33 €
Kuckucksnester (Weiterverrechnung)	-34.483,98 €
Kooperationsgemeinden (Ang. TI)	-775.158,17 €
	2.929.045,42 € 58.580,91 € 2% Steigerung
Personalerhaltung & Akquise (Human Resources)	59.675,40 €
	Gesamt: 118.256,31 €

3. Mitarbeiteraufstockungen Dez 17 - Apr 19

Weiter zusätzliche Stellen wurden aufgrund des stetig steigenden Geschäftsvolumens und der umfangreichen Herausforderungen geschaffen und von der HTG finanziert:

Dez 17	41.311,57 €	Kommunikation (PR/Gästemagazin)
Apr 18	33.803,95 €	Zielgruppen (Eventorganisation)
Jan 19	29.347,50 €	HSW-Card/Nachhaltigkeit
Apr 19	43.602,00 €	Kommunikation (Online/

4. Darstellung Steigerung TVÖD, wenn Mitarbeiter statt HTG bei der Gemeinde wären (in den ersten Jahren hatte die HTG noch viele TVÖD Mitarbeiter)

TVÖD Steigerungen	in %
2012	3,20%
2013	2,50%
2014	3,30%
2015	2,50%
2016	2,40%
2017	2,50%
2018	2,80%
Durchschnittlich:	3,20%

Zudem TVÖD Stufensteigerungen möglich nach längerjähriger Zugehörigkeit

Personalplanung für die Jahre 2020 – 2021
(Stellen und Gehälter)
und der entsprechenden Aufstockung des
Zuschusses seitens des Zweckverbandes
2020

o. Ausgangssituation

In der letzten Aufsichtsratssitzung vom 25.03.2019 wurde berichtet, dass die HTG seit Beginn der operativen Tätigkeiten sämtliche Personalkostenzuwächse sowohl quantitativ als auch qualitativ allein getragen hat. Die Zuschüsse blieben seitens der Zweckverbandsgemeinden bis dato gleich. Mit der Darstellung unter Punkt 4 in der Anlage „Personalkosten/Stellenplanung 2020-2012“ zeigt sich, dass die TVÖD Steigerungen jährlich im Schnitt bei über 3% liegen. Die Geschäftsführung präsentierte in der letzten Sitzung eine Kalkulation, die zeigte, dass unter gleichen Voraussetzungen beim Personal und Marketing wie 2008 die Kostensteigerungen bei Personal- und Sachaufwendungen rund 6 Millionen € mehr betragen hätten, wenn die touristischen Aktivitäten noch bei den Gemeinden angesiedelt wären. Verschärft wäre dies sicher noch viel mehr gewesen, wenn die HTG keine neuen Kooperationsgemeinden seit 2011 aufgenommen hätte und die zusätzlichen Steigerungen der Personalkosten in den HTG Touristinfos der HTG Zweckverbandsgemeinden und in der Zentrale nicht durch Synergien und Erträge mit den neuen Kooperationsgemeinden hätte kompensieren können.

1. Neue Situation

Aufgrund der Arbeitsmarktsituation und des höheren Wunschs nach Flexibilität bei den Mitarbeitern haben sich in den letzten Monaten gravierende Änderungen in der Personalpolitik bei der HTG ergeben. Allein das vorzügliche Image der HTG und das gute Arbeitsklima reichen nicht mehr aus um, Mitarbeiter mit durchschnittlichen Gehaltsstrukturen langfristig an das Unternehmen zu binden. Es besteht die Gefahr, dass weiter gute bis sehr gute Mitarbeiter, die von unserem Unternehmen erfolgreich ausgebildet wurden, mit wesentlich höheren Gehältern abgeworben werden und somit eine Schwächung des Unternehmens eintritt. Es kam auch dazu, dass die Teilzeitstelle eines Personalreferenten/einer Personalreferentin vakant wurde. Es hat sich aber auch gezeigt, dass diese Stelle von strategischer Bedeutung ist und auch nicht mehr nur in Teilzeit erledigt werden kann.

Die Herausforderungen liegen heute nicht nur in der schwierigeren Akquise von Mitarbeitern, sondern auch in der intensiveren Betreuung und umfangreichen Fortbildung von Mitarbeitern. Die HTG hat deswegen eine Human-Ressource Managerin im Februar 2019 eingestellt, die sich nun vollumfänglich, professionell und mittlerweile hoch angesehen um diese Tätigkeiten im Unternehmen kümmert. Diese Mehrkosten und auch eine angenommene zweiprozentige Lohnsteigerung für alle anderen Mitarbeiter haben wir in der Berechnung lit. 2 in der Anlage angenommen. Es gilt ab 2020 diesen Betrag zusätzlich als Zuschuss von den Zweckverbandsgemeinden zu erhalten.

2. Kostendarstellung

Die Personalkosten auf Basis der Bilanz von 2018 bei 83,25 Mannjahren betragen insgesamt 3.979.292,90 €. Davon wurden die Gehälter der GEIOS Mitarbeiter mit fünf Personen, die Weiterverrechnung der Kuckucksnestergehälter und alle Gehälter der Mitarbeiter, die für Kooperationsgemeinden tätig sind, abgezogen. Somit verbleiben noch 2.929.045,42 € Personalkosten für das HTG-Stamm- und Overheadpersonal. Bei Unterstellung einer zweiprozentigen Steigerung p.a. ergibt dies einen jährlichen Erhöhungsbetrag von 58.580,91 €.

Zuzüglich zu einer Stabstelle mit einem Gesamtbetrag von 59.675,40 € ergibt sich bereits 2019 eine **zusätzliche Gesamtkostenbelastung von 118.256,31 €**.

3. Zusätzliche Mitarbeiter

Es wurden in den letzten zwei Jahren aufgrund des steigenden Geschäftsvolumens und der Anforderungen - auch durch die steigende Anzahl der Kooperationsgemeinden - weitere Mitarbeiter in den Fachabteilungen integriert, die von der HTG mit den verschiedenen Bereichsbudget finanziert wurden und werden. Dazu ist detaillierter auf die Aufstellung gemäß lit. 3 zu verweisen. Die Schaffung weiterer Planstellen ist unter der Maßgabe des derzeitigen Geschäftsbetriebes bis 2020/2021 nicht vorgesehen.

4. Maßnahmen der HTG zur Beibehaltung des Mitarbeiterstamms

Die HTG hat verschiedene Maßnahmen ins Leben gerufen um die Mitarbeiterzufriedenheit weiter zu steigern. Daher gibt es ab 2020 eine testweise Aufstockung der Urlaubstage auf 30 Tage pro Jahr (von 28), es wurde die kostenlosen Hochschwarzwald Mitarbeiter Card ab Sommer 2019 eingeführt und über ein Kostenbeteiligungsmodell können Mitarbeiter Fitnessprogramme, verschiedene Sportstudios und andere Einrichtungen (Thermal- und Schwimmbäder, etc.) kostengünstig nutzen. Des Weiteren kommen Betriebsausflüge, Stammtische, sportliche Aktivitäten und Weihnachtsfeier als zusätzliche Goodies dazu. Seit 01.01.2019 wurden auch die völlig flexiblen Arbeitszeiten eingeführt, um somit den Mitarbeiter mehr Freiheiten nach dem Wunsch einer besseren Work-Life Balance zu ermöglichen. Last but not least wurde eine Urlaubs- und Treueprämie von im Juni 2019 ausgezahlt, was einer zusätzlichen Kostenbelastung von insgesamt 45.598,23 € entsprochen hat.

Mit diesen Maßnahmen, die auch in einer Mitarbeiterversammlung vorgestellt worden sind, konnte eine große Zustimmung und Zufriedenheit hinsichtlich der Loyalität zum Unternehmen wiederhergestellt werden. Nichtsdestotrotz müssen zusätzliche, individuelle Lohnsteigerungen möglich sein, die es in der Vergangenheit auch schon gegeben hat und die durch das zukünftige aufgestockte Zweckverbandsbudgets auch in Zukunft möglich gemacht werden sollen.

5. Antrag an den Zweckverband

Die Geschäftsführung beantragte beim Aufsichtsrat rechtzeitig für die Haushaltsplanungen in den Kommunen ab 2020 jährlich eine Gesamtaufstockung von 120.000 € des Zuschusses vorzusehen, um die seit 10 Jahren ständig steigenden Lohnerhöhungen teilweise für den Zweckverband kompensieren zu können und die Personalstruktur von rund 105 „Personalköpfen“ auch professionell und nachhaltig betreuen zu können.

Der Aufsichtsrat beschloss am 8.7. einstimmig, dies im Zweckverband in der nächsten Sitzung zu beraten und dann an die Gemeinden entsprechend für die Haushaltsberatungen weiterzuleiten.

Personalkosten/Stellenplanung 2020 - 2021

1. Personalkosten (Stand 31.12.2018 lt. Bilanz)

Kostenstelle	Personalkosten Gesamt	Mannjahre			
		Leitung	Mitarbeiter	Azubi/ Studenten	
1000	Overhead	472.562,34 €	2	2,75	1
1100	Kommunikation	383.862,20 €	2	5,5	1
1200	HSW Card	217.768,83 €	1	3,75	
1300	Incoming/ Vertrieb	221.278,58 €	1	2,5	1
1400	MICE	26.806,76 €	0	0,5	
1500	GEIOS	240.605,33 €		5	
2010	Hinterzarten	258.342,71 €	1	4	1
2020	Breitnau	30.666,76 €		0,5	
2030	Titisee-Neustadt	238.335,49 €	1	5	
2040	Feldberg	82.275,92 €	1	0,75	
2050	Schluchsee	158.660,01 €	1	2,5	1
2080	St. Märgen	34.052,37 €	0,75	0,25	
2090	Lenzkirch	120.206,02 €	0,75	2	
2100	Löffingen	61.728,26 €	1	0,5	
2110	St. Peter	73.914,69 €	1	0,5	
2120	St. Blasien / Menzenschwand	89.928,82 €	1	0,5	
2130	Häusern	23.300,49 €		0,5	
2140	Rothauser Land	116.184,64 €	1	2	
2150	Todtnau	279.988,95 €	1	4,5	1
2160	Todtmoos	191.840,59 €	1	2,5	1
4000	Aufgeschlossener Geselliger	140.733,41 €	1	1	
4001	Familie	73.256,35 €	1		
5000	Intensiver Erleber	70.085,29 €	1	0,5	1
6000	Anspruchsvoller Genießer	69.015,07 €	1	0,5	
7000	Marketing Liftverbund	71.580,63 €	0,75	1	
8000	Kurhäuser	197.828,41 €	1	3	
9000	Kuckucksnester	34.483,98 €	nur Aushilfen		

Summe Mannjahre: **83,25**

2. Beteiligungsberechnung

Personalkosten lt. Bilanz 2018	3.979.292,90 €
GEIOS Gehälter	-240.605,33 €
Kuckucksnester (Weiterverrechnung)	-34.483,98 €
Kooperationsgemeinden (Ang. TI)	-775.158,17 €
	2.929.045,42 € 58.580,91 € 2% Steigerung
	Stabstelle: 59.675,40 €
	Gesamt: 118.256,31 €

3. Mitarbeiteraufstockungen Dez 17 - Apr 19

Weiter zusätzliche Stellen wurden aufgrund des stetig steigenden Geschäftsvolumens und der umfangreichen Herausforderungen geschaffen und von der HTG finanziert:

Dez 17	41.311,57 € Kommunikation (PR/Gästemagazin)
Apr 18	33.803,95 € Zielgruppen (Eventorganisation)
Jan 19	29.347,50 € HSW-Card/Nachhaltigkeit
Apr 19	43.602,00 € Kommunikation (Online/

4. Darstellung Steigerung TVÖD, wenn Mitarbeiter statt HTG bei der Gemeinde wären (in den ersten Jahren hatte die HTG noch viele TVÖD Mitarbeiter)

TVÖD Steigerungen	in %
2012	3,20%
2013	2,50%
2014	3,30%
2015	2,50%
2016	2,40%
2017	2,50%
2018	2,80%
Durchschnittlich:	2,75%

Zudem TVÖD Stufensteigerungen möglich nach längerjähriger Zugehörigkeit

Projekt „Kuckucksstuben“ Franchisekonzept
der HTG in Partnerschaft mit Bellini Group zur
Erhaltung der vorhandenen regionalen
Gastronomie und gegen den
Fachkräftemangel

Vorstellung und Beschlussfassung

o. Ausgangssituation

Der **Fachkräftemangel** - vor allem im Bereich der Küchenmitarbeiter - **und die Bürokratisierung** führen dazu, dass **Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe** ihr gastronomisches **Angebot nur noch eingeschränkt oder teils gar nicht mehr anbieten können**. Dies führt dazu, dass Gäste und Einheimische immer weniger Angebote vorfinden und dadurch das **Angebot an regionaler Küche zurückgedrängt** wird. Man ist verstärkt mit Gastronomiebetrieben ausländischer Provenienz konfrontiert, die zu einem Gesamtangebot dazugehören, dieses aber den Markenkern des Hochschwarzwalds nicht positiv beeinflusst.

Ähnlich wie bei den Kuckucksnestern, hat sich die HTG daher Gedanken gemacht, wie einem solchen Trend entgegengewirkt werden kann und sieht es als strategische Aufgabe an, ein Konzept dafür zu entwickeln.

Da die HTG nicht primär interessiert sein kann selber gastronomisch tätig zu werden und dies auch nicht zu den Kernaufgaben zählt, hat sich die Konzeption letztlich zu einem Franchisekonzept entwickelt. Dieses gibt bestehenden Betrieben genauso Möglichkeiten einer Neuorientierung und Entlastung, wie auch einen vereinfachten Einstieg für gastronomische „Start-up's“.

Wir haben uns in den letzten Monaten nach einem **professionellen Partner** umgesehen, der vor allem durch Erfahrung und Kompetenz den gastronomischen Part abdeckt. Es haben verschiedene Gespräche stattgefunden und es hat sich das Freiburger Unternehmen **Bellini Gruppe Freiburg** als geeignet für dieses Vorhaben herauskristallisiert. Ein weiterer naheliegender Grund war auch, dass Bellini bereits gastronomisch stark im Badeparadies Schwarzwald verankert ist und ab Dezember 2019 das neue Hotel Coucou am Bahnhof Titisee betreiben wird. Der Geschäftsführer der betreibenden Tochtergesellschaft Bellini Bäder GmbH ist ein sehr international erfahrener Gastronom, sowohl in der gehobenen Hotellerie als auch Gastronomie.

1. Vorstellung Bellini

Die Bellini Gruppe Freiburg ist zusammen mit ihren Tochter- und Schwesterunternehmen eines der größten, privat geführten Gastronomieunternehmen in Freiburg und Umgebung. Die Gruppe betreibt derzeit insgesamt drei Restaurants & Bars, zwei Hotels, eine Betriebskantine sowie die Abteilung für Eventcatering und die Stadiongastonomie des Sportclub Freiburgs. Außerdem beliefert das Unternehmen mit Beginn des Schuljahres 2017/18 insgesamt sieben Schulen mit Mittagessen. Des Weiteren berät die Bellini Gruppe Freiburg andere Unternehmen und entwickelt auf Wunsch komplette, maßgeschneidert Gastronomie-Konzepte für deren Kunden.

Die Unternehmensgruppe ist in den Jahren anhaltend gewachsen und entwickelt sich ständig weiter. Die aktuell betriebenen Objekte sind nachfolgend aufgeführt.

- Catering bei sieben Freiburger Schulen, die Betriebskantine des Regierungspräsidiums Freiburg, zwei Wohnheime für Flüchtlinge
- Stadioncatering der Stadiongastonomie im Sportclub Freiburg
- Eventcatering
- Rainhof Scheune (Hotel & Restaurant) in Kirchzarten
- Die Krone (Hotel Garni) in Kirchzarten
- NEKO Bar & Club in Freiburg
- Coucou Café in Freiburg
- Louis – Die Gastwirtschaft in Müllheim

Die Bellini-Familie besteht aus inhabergeführten Unternehmen, die den Kunden in den Mittelpunkt allen Geschehens stellen. Die Kunden sind deren Kapital, die diese jederzeit zufrieden stellen wollen. Das Unternehmen gibt den Kunden und damit der Gesellschaft einen wertvollen Faktor der Dienstleistung wieder, will begeistern und faszinieren auf unterschiedlichste Weise. Immer mit dem Ziel jederzeit höchste Qualität und ausgezeichnete Leistung zu bieten. Flache Hierarchien und offene Kommunikation sind ein wichtiger Bestandteil der Philosophie der Bellini Gruppe

Markus Rogg und Didi Broscheit beschließen 1999 gemeinsam mit dem Karma (Bar und Club) ein großes, neuartiges Gastronomiekonzept in Freiburg zu verwirklichen, nachdem das erste gemeinsame Testobjekt, die Cohibar Cocktailbar (Freiburg) ein großer Erfolg wurde und gründen in diesem Zuge die Bellini Gruppe. In der umfangreichen Planungsphase für die verschiedenen Bereiche kommt im Jahr 2003 Frank Kaiser zur Unterstützung hinzu und wird ab 2009 Mitgesellschafter der heutigen Bellini-Gruppe. 2016 beendet Valentin Rogg sein Studium und tritt fest ins Unternehmen ein. Hiermit wird der erste Generationswechsel der Bellini Gruppe Freiburg eingeläutet und Valentin Rogg übernimmt Anteile seines Vaters.

Die Bellini Gruppe Freiburg hat im Jahr **2018 9,3 Millionen Umsatz** gemacht und besteht aus **100 fest angestellten Mitarbeitern in Voll- und Teilzeit** und verfügt in einem **Aushilfspool über weitere 300 Arbeitskräfte**.

2. Eckpunkte des Franchisekonzeptes

Die **Hauptpunkte des Konzeptes** sind vor allem das **Angebot an regionaler Küche aufrecht zu erhalten, Leerstände in Gemeinden wieder mit Leben zu erfüllen und bestehenden Betrieben eine Alternativmöglichkeit in Form eines vollumfänglichen Franchisekonzept bieten zu können**.

Das **Einrichtungskonzept** (siehe auch detailliert Pkt. „Design und Logo“) sieht ein **modernes Schwarzwald Design** vor. Die **Speisen** sind als „halbe Sachen“ (aber auch als Großportionen) mit dem Gedanken des „**Sharingkonzeptes**“ zu erhalten, welche größtenteils **vakuuiert** in einer **zentralen Fertigungsküche vorbereitet** werden und einfach – ohne Fachkraft – vor Ort angerichtet werden können bzw. bei den Flammkuchen und Burgern endgefertigt werden können. Die **Gäste sitzen größtenteils an großen Tischen** und **bestellen ihre Gerichte über iPads am Tisch**, die auch eine genaue Beschreibung der

Gerichte und Herkunft der Zutaten ermöglichen (z.B. auch mit Kurzvideo über den produzierenden Bauernhof).

Der **Franchisenehmer** bekommt neben einem umfangreichen Design- und Einrichtungskonzept (hinterlegt mit den entsprechenden Lieferanten), das Kassensystem und Softwaresystem, das Speisen- und Getränkeangebot inkl. Zulieferer, ein Handbuch, Trainings- und Schulungsangebote, zentrale Werbung, ect. „mundgerecht“ geliefert.

Es wurde auch darauf geachtet, dass mit der sehr üppig ausgestatteten **Franchisegrundgebühr von nur 18.500 €** kein Killerkriterium geschaffen wurde, ebenso nicht bei einer **Jahresgebühr von 2,8%** (im ersten Jahr) bzw. **3,5%** gedeckelter Franchiseabgabe. Die Volksbank Freiburg wird Franchisenehmer mit Kreditbedarf mit attraktiven Bedingungen und Konditionen unterstützen.

3. Verträge

Hier gilt es neben dem Franchisevertrag einen Gesellschaftsvertrag zu etablieren. Dieser wurde in Anlehnung an den existierenden Vertrag der Toiletten- und Modulbau Hochschwarzwald Betriebs GmbH bereits fertiggestellt und abgestimmt.

Die Eckpunkte lauten wie folgt:

- Firmen Name:
Kuckuckstube Gastronomie Projektierungs- und Franchise Gesellschaft mbH (KGG)
- Sitz der Gesellschaft:
79111 Freiburg, Basler Landstraße
- Gegenstand des Unternehmens:
Gegenstand des Unternehmens ist, neben der Förderung des Tourismus, die Projektierung, Planung und das Betreiben eines Franchisekonzeptes für die Hotellerie und Gastronomie. Dieses Franchise Konzept beinhaltet die Konzeption des CI/CD's „Kuckucksstube“, des Interieurdesigns, des gastronomischen Angebotes, sowie die Bereitstellung der Lieferanten und Partner (insbesondere des Foodangebotes), einheitliches Marketing/PR, die Erstellung eines Handbuchs/Manuals, die Software für ein einheitliches Kassensystem u.v.m. Die Bereitstellung dieses Franchisekonzeptes als System Gastronomie dient vor allem zur Wiederbelebung stillgelegter Gaststätten und zur Unterstützung von Hotel und Restaurantbetrieben, die unter Fachkräftemangel leiden und ihr bisheriges Angebot nicht aufrechterhalten können oder sich mit dieser Thematik bei der Neueröffnung nicht auseinandersetzen wollen.
- Stammkapital:
75.000 €, je zur Hälfte von der Bellini Bäder GmbH und der Hochschwarzwald Tourismus GmbH
- Organe der Gesellschaft:
Ein oder zwei Geschäftsführer und Gesellschafterversammlung
- Geschäftsjahr:
Kalenderjahr

4. 5-Jahresplanung

Der Pilotbetrieb soll Mitte Dezember 2019, integriert im Hotel Coucou in Titisee eröffnet werden. Interessenten gibt es auch schon aus anderen Orten, sodass in der Planung von durchschnittlich einer Eröffnung pro Jahr (max. zwei Betriebe) ausgegangen wird. Die 5-Jahresplanung zeigt ein positives Ergebnis von 25.000 € bis 75.000 € pro Jahr (nach einem ausgeglichenen Anfangsjahr 2020), allerdings nicht mit der Zielsetzung die HTG mittelfristig zu finanzieren, sondern ein strategisch wichtiges Thema zu unterstützen zu können.

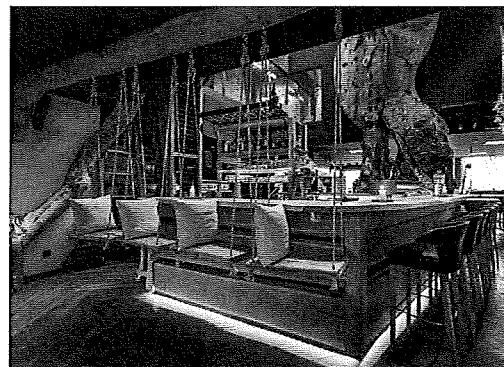
5. Design und Logo

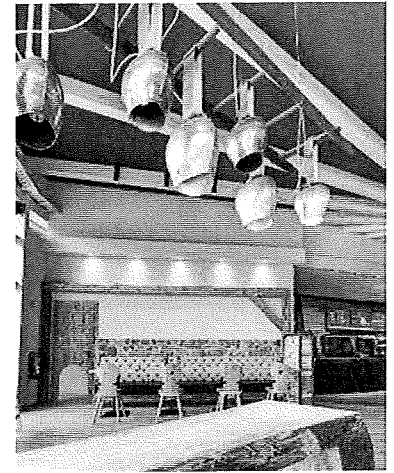
Mit den Kuckucksstuben soll dem Leerstand von Gastronomiebetrieben und Ladenflächen entgegengewirkt und Orte mit gastronomischen Angeboten wiederbelebt werden. Gäste und Einheimische sollen regionale und schwarzwaldtypische Gerichte in einem besonderen Ambiente genießen, wobei auch auf bestehende Einrichtungsstrukturen Rücksicht genommen wird.

Hierfür werden vom Franchisegeber folgende Stil-Elemente vorgeschrieben, welche flexibel eingefügt werden können:

- Schindelwand
- Holzelemente wie große Holztische, Holzbiege
- einheitliche Kuckucksuhr
- Kachelofenkeramik
- Grünpflanzen
- Shop-Bereich mit regionalen Produkten

Nachfolgend eine Übersicht der möglichen Stilelemente.





Das Logo lehnt sich an das Logo der Kuckucksnester an. Die Schrift wird in der Pantone der HTG dargestellt. Der Vogel dient als Wiedererkennungsmerkmal des Franchisegebers Bellini Bäder GmbH. Die Subline „Wir machen halbe Sachen“ wurde gewählt, um auf die wählbaren Portionengrößen hinzuweisen.



6. Speisekarte (Grobentwurf)

Vesper: (Portionen für den kleinen Hunger/ Portionen für den Bärenhunger)

- ... Bauernbrot mit Butter & Schmalz 3,50 / 5,-
- ... Bibiliskäs mit Kartoffelecken 5,50 / 9,-
- ... Wurstsalat mit Bauernbrot 7,50 / 12,50
- ... Geräucherte Forelle mit Sahnemeerrettich (Weck-Gläschen) & Salatbouquet 12,- / 21,50
- ... Schwarzwälder Schinkenspeck mit Bauernbrot, Butter & Schmalz 8,50 / 14,50
- ... Schwarzwälder Bergkäse mit Bauernbrot & Senf 8,50 / 14,50
- ... Salatteller mit Bauernbrot 6,50 / 11,-
- ... Kartoffelsuppe mit Bauernbrot 4,- / 7,50
- ... Bauern-Pommes (eine Seite mit Schale) 2,50 / 4,50

Tradition: (Portionen für den kleinen Hunger/ Portionen für den Bärenhunger)

- ... Käsespätzle 7,50 / 12,50
- ... Heuschäufele & Kartoffelsalat 7,50 / 12,50
- ... Frikadellen & Kartoffelsalat 7,50 / 12,50
- ... Roulade, Spätzle & Rotkraut 13,50 / 22,-
- ... Rehgulasch, Spätzle & Rotkraut 13,50 / 22,-
- ... Maultaschen & Kartoffelsalat 8,50 / 14,50
- ... Gedämpftes Saiblingfilet im eigenen Sud & Kartoffelsalat 14,50 / 24,-

Flammkuchen (45 cm):

- ... **Schwarzwälder** mit Schwarzwälder Schinkenspeck, roten Zwiebeln & Käse 7,00/12,-
- ... **Coucou** (Wildschweinsalami & Bergkäse) 7,00/12,-
- ... **Vegan** mit Cashewcreme, verfeinert mit Öl, Gewürzen, Zitrone & Schnittlauch 7,00/12,-
- ... **SÜß** mit Apfelschnitzen, Zimt & Zucker 12,-

Schwarzwald Burger: serviert mit Bauern-Pommes

- ... **Titisee:** Brioche Burger-Brötchen vom Freiburger Bäcker, regionales Rindfleisch, heimischer Bergkäse, frische Tomate, Gewürzgurke, hausgemachte Röstzwiebeln und Burger Sauce 9,90
- ... **Schwarzwald Marie:** Brioche Burger-Brötchen vom Freiburger Bäcker, regionales Rindfleisch, heimischer Bergkäse, Schwarzwälder Chilis, Eisbergsalat, Gewürzgurke, hausgemachte Röstzwiebeln und Burger Sauce 12,00
- ... **Holzfaller:** Brioche Burger-Brötchen vom Freiburger Bäcker, regionales Rindfleisch, gebratener Schinken-Speck, Sauerkraut, frische Tomate, Gewürzgurke, hausgemachte Röstzwiebeln und Burger Sauce 13,50
- ... **Kuckucksstube:** Volkorn Burger-Brötchen vom Freiburger Bäcker, regionales Wildfleisch, Rotkraut, Blauschimmelkäse, Birnenspalten und Preiselbeeren 13,50
- ... **Bollenhut:** Volkorn Burger-Brötchen vom Freiburger Bäcker, Kichererbsen-Paddy, Eisbergsalat, frische Tomate, Gewürzgurke und Burger Sauce 9,50

Dessert:

- ... Bollenschlotzer Eis im Becher

- ... Schwarzwälder Kirsch Eis
- ... Flammkuchen süß mit Apfelschnitzen, Zimt & Zucker 12,-

7. Antrag an den Zweckverband/ Gemeinderat

Die Geschäftsführung ersucht nach positiver und einstimmiger Empfehlung des Aufsichtsrats von der Sitzung am 08.07.2019 um Zustimmung zu obiger Konzeption und um Genehmigung zur Gründung der Tochtergesellschaft für das Franchisekonzept „Kuckucksstube“. Die HTG finanziert den anteiligen Betrag von 37.500 € aus eigenen Mitteln.

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 16. Oktober 2019 (10)

TOP 7: Besetzung gemeindlicher Gutachterausschuss

Gutachterausschüsse in Gemeinden erstatten vor allem Gutachten über den Verkehrswert von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie Rechten daran.

Zur Ermittlung von Grundstückswerten (Verkehrswerte von bebauten und unbebauten Grundstücken) sowie Rechten und für sonstige Wertermittlungen haben die Gemeinden gemäß § 192 Baugesetzbuch selbstständige, unabhängige Gutachterausschüsse zu bilden. Der Gutachterausschuss besteht aus sachkundigen Personen, die auch alle zwei Jahre aufgrund der getätigten Grundstücksverkäufe die Bodenrichtwerte in der Gemeinde festlegen.

Nach einer Novellierung der einschlägigen Gutachterausschussverordnung (GuAVO) im Jahr 2017 bedarf es zur Festlegung eines rechtssicheren Bodenrichtwerts mindestens 1.000 Verkaufsfällen. In der Gemeinde wurden 2017 nur 24 Verkaufsfälle und 2018 28 Verkaufsfälle verzeichnet. Es ist deshalb schon länger geplant, im Weg der interkommunalen Zusammenarbeit einen gemeinsamen Gutachterausschuss für mehrere Kommunen zu bilden, was aufgrund der regional unterschiedlichen Grundstückspreise nicht einfach ist.

Der Gutachterausschuss der Gemeinde wurde vom Gemeinderat bis zum 31. Dezember 2018 bestellt. Es ist angenommen worden, dass eine erneute Bestellung aufgrund der beschriebenen Veränderungen nicht mehr notwendig wird. Es zeichnet sich aber ab, dass das Zustandekommen des gemeinsamen Gutachterausschusses noch weitere Zeit in Anspruch nimmt. Deshalb soll für weitere vier Jahre ein gemeindlicher Gutachterausschuss bestellt werden.

Bisherige Mitglieder waren: Horst Dietsche (Vorsitzender), Volker Demattio (stellvertretender Vorsitzender), Georg Bohnet, Tobias Deck, Michael Schuler und Josef Spitz. Diese haben erneut ihre Bereitschaft zur Mitarbeit erklärt.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde bildet rückwirkend zum 1. Januar 2019 einen gemeindlichen Gutachterausschuss. Zu Mitgliedern werden bestellt: Horst Dietsche (Vorsitzender), Volker Demattio (stellvertretender Vorsitzender), Georg Bohnet, Tobias Deck, Michael Schuler und Josef Spitz.